

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 195.

Donnerstag den 21. August

1884.

XV. Mittelrheinisches Turnfest. Aufforderung.

Alle, welche Forderungen für Lieferungen u. s. w. an einen der für das Turnfest bestellten Ausschüsse zu machen haben, wollen die Rechnungen hierüber bis zum 24. d. Mts. an den Schriftführer des Finanz-Ausschusses, Herrn Böppler, Stiftstraße 3, einsenden.

208 Der geschäftsführende Ausschuss.

Paulinenstift.

Die Ausstellung der Verloosungs-Gegenstände ist in dem Hause große Burgstraße 8 bis Samstag Abend den 23. August geöffnet. Loose à 50 Pf. sind bis zur Ziehung daselbst zu haben.
Das Comité. 283

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Ladhausen bei Wesel.

(Die Fabrication ist der Controle eines Arztes unterstellt. Garantirter Gehalt: 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche Personen, Reconvalescenten, Blutarme, Wöchnerinnen, Ammen und Kinder; ärztlich empfohlen.

Preis 65 Pf. pro Flasche incl. Glas. Der Allein-Verkauf für Wiesbaden ist Herrn Eduard Böhm, Kirchgasse 24, übertragen.
4019

Back-Pulver (Baking-powder)

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten, Biddings u. ohne Hefe, in Packeten à 10 und 25 Pfg. empfiehlt

6654 E. Moebius, Tannusstrasse 25.

1884^{er}, 83^{er}, 82^{er}, 81^{er} u. 79^{er} Havana-Imp.

empfiehlt zu billigsten Preisen J. Stassen, gr. Burgstr. 16. 6362

Geldstühle, mit Tuch bespannt, in verschiedenen Größen, verkaufe, um hiermit zu räumen, unter dem Fabrik-Preise.
6080

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
13276

Besitzer: S. Ullmann.

Fünfundzwanzigster Jahrgang

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“.

Der zu Anfang dieses Monats in meinem Selbstverlage erschienene fünfundzwanzigste Jahrgang des „Adressbuch der Stadt Wiesbaden“ ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 2. Etage, und in den hiesigen Buchhandlungen zum Preise von 5 Mark 50 Pfg. (cartonnirt) zu haben.

Wiesbaden, den 20. August 1884.

217

Wilhelm Joost.

Turner-Broschen.

Die so sehr beliebt gewordenen Damen-Broschen zur Erinnerung an das Turnfest sind wieder vorrätzig per Stück 1 Mark bei
J. Roth, Graveur, Langgasse 38. 7144

Ausverkauf einer Concurssmasse im Laden große Burgstraße 1, Ecke der Wilhelmstrasse.

Nachbezeichnete Artikel, als:

Seifen u. Parfümerien, Kämme, Zahnbürsten, Haarbürsten, Boudoir-Dosen, Reiseroollen, Schwammbeutel, Toilettenpiegel, Herren-Gravatten, Sonn- und Regenschirme, Körbe jeder Art, Portemonnaies, Geldtaschen, Handtaschen, feine Leder-Schreibmappen, Taschen- und Reifeneccessaires, Albums, Schreibpulte, Photographierahmen, Cigarren-, Schreib-, Schmuck- und Toilettekasten, Olivenholz-Gegenstände, Elfenbeinwaaren, als: Fächer, Brochen, Colliers, Schmucksachen in Jet und Fantasie, Armbänder, eine große Parthie schwarze, bunte und weiße Fächer, leere und gefüllte Cartonagen, Holzschatullen, eine große Parthie Manschettenknöpfe, Weihnachtsbaum-Verzierungen, eine große Parthie Gratulationskarten, Briefpapier u., werden unter dem Einkaufspreise verkauft. Die Waaren sind sämtlich unverfehrt und werden die geehrten Herrschaften zur Besichtigung des Waarenlagers eingeladen.

Wiesbaden, den 16. August 1884.

Der Concurss-Verwalter:

6792

Emmerich, Rechtsanwalt.

Instruction für die Fleisch-Beschaner
à 25 Pfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

300 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher einem cautionsfähigen, practisch und academisch gebildeten, verheiratheten Landwirth eine anständige, einträgliche Stellung verschafft. Offerten sub K. S. 14 befördert die Expedition d. Bl. 7043

Eine junge Dame, die nach Vorlage leichte Zeichnungen übernehmen will, wolle sich melden. Näheres Expedition. 7055

Ein zweiräderiger Handkarren zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 7041

Zweifig. Kinderwagen billig zu verl. Stiftstraße 21, II. 7075

Ein gebrauchtes Bett und Kanape billig zu verkaufen Adelsbaldstraße 42 bei **A. Leicher.** 7118

Eine Grube Dung kann unentgeltlich abgeholt werden. Näh. Steingasse 13. 7057

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Von dem schmerzlichen Verluste, der uns heute durch das Hinscheiden unseres lieben Sohnes **Wilhelm** betroffen, machen wir hiermit theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten Mittheilung.

Wiesbaden, den 20. August 1884.

Heinrich Erbe.

Pauline Erbe, geb. Meyer.

7076

Todes-Anzeige.

Nach längerem Kranksein verstarb plötzlich vorgestern Frühe unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, Herr **Abraham Baer**, in seinem 70. Lebensjahre.

Zu der heute Donnerstag Vormittag 11 Uhr stattfindenden Beerdigung vom Sterbehause, Faulbrunnenstraße 6, laden wir hiermit Freunde und Bekannte geziemend ein und bitten um stilles Beileid.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

B. Baer.

7036

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Dienstag gegen Abend auf dem Festplatz ein **schwarzes Armband** mit Goldfassung und Verzierung. Abzugeben gegen Belohnung Neugasse 11 im Laden. 7058

Verloren am letzten Sonntag am „**Raffauer Hof**“ ein **silbernes Armband** mit kleinen Münzen. Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 10. 7113

Verloren wurde am Dienstag ein **silbernes Armband** mit einer **Kette**. Abzugeben gegen eine gute Belohnung Feldstraße 3, eine Stiege hoch. 7126

Immobilien, Capitalien etc.

Geschäftshaus, gute Lage, mit großer Anzahlung sofort zu kaufen gesucht durch **F. Beilstein**, Bleichstraße 7. 7068

Ein Landhaus zu 45—60,000 Mark gegen Baarzahlung gesucht. Offerten unter D. 29 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7093

15,480 und 27,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuleihen d. **P. Fassbinder**, Nicolassstraße 5. 7079

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein Kinder-Eiswagen ist billig zu verkaufen Adelsbaldstraße 10, Hinterhaus. 7047

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes. Ein Fräulein, welches 3 Jahre im **Buchfach** thätig war, wünscht sogleich oder später Stelle als **2. Arbeiterin** oder als **Verkäuferin**. Näheres Rheinstraße 16, Hinterhaus, Parterre. 7077

Eine gewandte Verkäuferin in der Colonialwaaren-Branche, welche Buchführung versteht und Sprachkenntnisse besitzt, sucht hier oder auswärts Stellung. Eintritt nach Belieben. Näh. Spiegelgasse 6, 2 Tr. 7052

Eine Verkäuferin sucht sofort Stelle. Näh. Expedition. 7063

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, Aushilfsstelle oder Monatsstelle. N. Grabenstr. 14, 2 St. 6. 7080

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Hochstraße 3, Dachlogis. 7103

Eine angehende Jungfer mit Sprachkenntnissen, geübt im **Kleider- und Putzmachen**, sucht per sofort oder später Stellung. Näh. Spiegelgasse 6, II. 7053

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Steingasse 5, 1 Stiege rechts. 7037

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. September Stellung, auch als Mädchen allein. Näh. Ellenbogengasse 7, 2 Treppen rechts, von Nachmittags 4 Uhr an. 7049

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Bleichstraße 31, Dachlogis. 7085

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 16. 7072

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, im Nähen bewandert, sucht zum 1. September Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein** in einem kleinen Haushalte. Näheres Schützenhofstraße 5, Parterre. 7087

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut nähen, fein bügeln und fristren kann, sowie die Pflege einer leidenden Dame versteht und schon mit auf Reisen war, sucht passende Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7094

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Steingasse 9, Parterre. 7095

Stellen suchen: 1 tücht. Köchin, Mädchen, welche bürgerl. kochen, waschen, bügeln u. serviren können, sehr g. Atteste besitzen u. in besseren Häusern waren, ferner 1 junges Mädchen (brav) in einen stillen Haushalt auf 1. Sept. N. Hochstraße 4, Part. 7096

Ein Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Römerberg 13. 7064

Eine selbstständige Herrschaftsköchin sucht auf gleich oder 1. September Stelle. Näheres Schachtstraße 5, 1 Stiege. 7066

Empfehle sofort: 1 bürgerl. Köchin, 1 Hausmädchen, 2 Mädchen als solche allein. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 7109

Stern's Bureau, Dienstpersonal aller Branchen. 7141

Einige gute Köchinnen, angehende Jungfern, 1 Haushälterin, Haus- und Küchenmädchen empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 7147

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Nerostraße 12, I. 7122

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus. 7128

Ein gefestetes Fräulein, in jedem Zweige des Hauswesens erfahren, sucht als **Haushälterin**, zu größeren Kindern oder sonstige Stelle; dieselbe wäre auch nicht abgeneigt, mit in's Ausland zu gehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7142

Ein feineres Hausmädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Expedition. 7116

Ein Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle auf gleich oder ersten September. Näh. Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 7110

Ein mit der Colonial- und Eisenwaaren-Branche vertrauter junger Mann sucht Stelle. Gef. Offerten unter H. H. 100 postlagernd B a c h a r a c h erbeten. 7084

Ein tüchtiger, junger Mann vom Lande sucht dahlr Stelle als **Hausbursche**. Offerten unter W. N. 22 postlagernd erbeten. 7044

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Kleidermacherin** wird für dauernd gesucht Webergasse 22, III. 7100

Ein Monatmädchen od. Frau gef. Herrngartenstraße 5. 7138

Eine reinliche Person, die bürgerlich kochen kann, findet täglich 1—2 Stunden Beschäftigung. Näheres Expedition. 7059

Ein braves Kindermädchen gesucht Mauergasse 14. 7060

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Mauergasse 14, eine Stiege rechts. 7061

Dohheimerstraße 7 wird ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das auch kochen kann, gesucht. 7039

Ein junges, gebildetes Mädchen, das nähen kann und etwas Handarbeit versteht, wird zu zwei Kindern gesucht Reugasse 16. 7048

Für eine kleine Familie wird auf den 1. September ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Reugasse 14. 7042

Ein ordentliches Mädchen, welches die feindbürgerliche Küche gründlich versteht und Hausarbeit übernimmt, wird zur Anshilfe gesucht Dranienstraße 24, 1 Stiege hoch. 7088

Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch rechts, Eingang Faulbrunnenplatz. 7070

Ein Mädchen sofort gesucht Moritzstraße 20. 7097

Ein reinliches Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 7101

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22. 7071

Ein katholisches Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, sowie Liebe zu Kindern besitzt, zum 16. September gesucht. Näh. Exped. 7081

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Taunusstraße 26, Conditor. 7085

Ein Mädchen gesucht Bleichstraße 19, Hinterh., Part. 7123

In der Haushaltung erf. Mädchen gesucht Saalgasse 30. 7108

Ein fleißiges Mädchen wird auf gleich gesucht in der **Restauration Wöll**. 7115

Mädchen, welche kochen können, für allein, Hotelzimmer-mädchen, einfache Hausmädchen, 1 Weißschin und 1 Hotelküchen-mädchen sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7111

Eine tücht. Küchenhausk. f. **Ritter's B.**, Weberg. 15. 7111

Gesucht sogleich: 1 perfecte Jungfer, 1 gelehrt. Mädchen nach außerhalb d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 7109

Gesucht: Eine Kammerjungfer, welche englisch spricht, ein tücht. Zimmermädchen, 1 feindbürgerliche Köchin u. 1 Mädchen f. allein, 18 Mk., d. d. Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 7147

Gesucht 1 gew. Stubenmädchen, 1 perf. Jungfer, 3 Mädchen für allein. 2 Landmädchen d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 7139

Gesucht: Ein Bademädchen, bessere Hausmädchen, 2 junge Kellner für auswärts, Mädchen für allein und 1 Hausbursche durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7129

Gesucht 4 Mädchen vom Lande Schachtstraße 5, 1 St. h. 7143

Ein Hausmädchen auf sofort gesucht Kirchgasse 2. 7137

Gesucht sofort ca. 12 Mädchen durch **Dörner's Bureau**, Webergasse 21. 7127

Eine französische Bonne und 1 Kindergärtnerin sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7111

Ein **Seher** sofort gesucht. H. Fuchs, Buchdruckerei. 7124

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei H. Fuchs, Buchdruckerei. 7125

Ein tüchtiger Bauschreiner (Anschläger) gef. Kirchgasse 30. 7120

Wir suchen einen zuverlässigen Maschinisten, welcher sich auch anderer Arbeit unterzieht.

Gedr. Esch. 7083

Ein tüchtiger, solider **Restaurations-Kellner** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7054

Ein junger **Kellner** sofort gesucht im „**Freischütz**“. 7067

Einem **gewandten Saalkellner** sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7111

Krankenwärter sucht **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 7139

Ein braver **Hausbursche** gesucht. **J. C. Kelper**, Kirchgasse. 7046

Ein **Hausbursche** gef. im „**Deutschen Hof**“, Goldg. 2a. 7101

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Hotelhausbursche** sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7111

Hausburschen f. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 7139

Gesucht ein junger **Hausbursche** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 7147

Ein **Knecht** wird zu Fuhrwerk gesucht Casernenstraße 13 in **Biebrich**. 7051

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Von einer Dame wird zum 1. October eine Wohnung in gutem Hause, südlicher Stadtheil, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. E. 70 an die Expedition d. Bl. bis zum 24. d. Mts. erbeten. 7082

Ein möbliertes Zimmer, event. mit Pension, für einen Herrn per 1. September gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter W. A. 329 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7140

Angebote:

Große Burgstraße 4, I.

möbl., schöne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 7090

Dohheimerstraße 7 sind 2 kleine Wohnungen, jede aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör bestehend, an ruhige Familien zu vermieten. 7038

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, wovon eines nach dem Garten gelegen, Küche und Glasabschluß nebst allem Zubehör im Rückgebäude, zum 1. October zu verm. 7121

Herrngartenstraße 13

ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Barterre. 7086

Langgasse 17, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7050

Dranienstraße 27 ist wegzugshalber eine Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern zum 1. October billig zu vermieten. 7040

Eine II. Wohnung von 2 Zimmern und Keller auf 1. October an ruhige Leute z. vm. R. in der Gärtnerei Bößler. 7056

Zu vermieten

das **Landhaus Schiersteinerstraße 13**

mit ca. 2 1/4 Morgen großem Bier- und Nutz-

garten. Das Nähere im Hause selbst. 7107

Zwei anst. Arbeiter finden Kost u. Logis Häfnerg. 5, 2 St. 7147

Im Hause „**Hohenzollern**“ in **Coden** ist eine Hochparterre-Wohnung, neu hergerichtet, unmöblirt, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarden und Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens, auf's Jahr zu verm. Preis 500 Mark. 7069

(Fortsetzung in der Beilage.)

Öffentliche Versteigerung.

Heute Donnerstag den 21. August
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
werden in dem Pfandlocale Kirchgasse
No. 30 zu Wiesbaden

3 Ladenschränke, 1 Real, 1 Parthie
Knöpfe, Häfelgarn, Cinnäthordel,
1 Parthie Baumwolle, Kinder-
häubchen, 1 Parthie Strümpfe und
Soden, 1 Parthie Schlipse, Gra-
vatten, Manschetten, Taschentücher,
Hutverzierungen etc., 1 Kleider-
schrank, 1 Wanduhr

gegen baare Zahlung öffentlich
zwangsweise versteigert. Die
Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, 20. August 1884.

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

7098

Kirchweihfest in Sonnenberg.

Nächsten Sonntag den 24. August findet das
Sonnenberger Kirchweihfest statt. Wie
alljährlich, so auch dieses Jahr, bittet von Seiten Wiesbadens
und Umgegend um geneigten Zuspruch

Achtungsvoll

Jac. Stengel,

„Raffaner Hof“.

7146

Das Porzellan- & Glaswaaren-Lager

von

Wilh. Hoppe, gr. Burgstrasse 11,

empfehlen zu billigsten Engrospreisen:

Echte Porzellangeschirre, weiß und decorirt, für
Hotels und Haushaltungen,

complete decorirte Tafel-Service,

Kaffee- und Thee-Service,

Waseh-Garnituren,

Krystall- und Glaswaaren

in großer Auswahl.

Ersatztheile zu Servicen und Thürschilder werden
rasch und billigst angefertigt. 5044

Ein Kinderwagen und 1 Kinderbett zu verkaufen
Saalgasse 13. 7112

Bohnenmaschine zu verleihen Ellenbogengasse 5. 7106

Bei Frau Jacob Wwe., hinter dem alten
Friedhof, sind Peseäpfel zu haben. 7062

Feine Parzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 7099

Restaurant Poths.

Heute Abend:

Spansau. 7117

„Zauberflöte“.

Heute Abend von 6 Uhr an: Spansau
in und außer dem Hause.
7105 Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Alter Portwein,

kräftlich empfohlen und von Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, empfiehlt
per Flasche 3 Mark

7133 J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

I^a Emmenthaler, vollsaftig,

I^a Romadour

I^a Limburger

Käse

wieder frisch eingetroffen.

7074

Fr. Helm, 1 Schwalbacherstraße 1, Ecken.

Neuen Himbeersaft,

selbst eingekocht, das Beste, was geboten werden kann,
empfehlen

7131

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

Neue Fisch-Roulade in Gelée,

„ russische Sardinien,

„ Holl. Bollharinge

in feinsten Qualität frisch eingetroffen und empfiehlt billigt
7073

Fr. Helm, 1 Schwalbacherstraße 1, Ecken.

Neue Holl. Boll-Haringe,

allerfeinste Qualität, empfiehlt billigt

7134

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

Die so sehr beliebte

Patent-Gerste

ist wieder eingetroffen bei

7089

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Neues Sauerkraut,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

7135

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

Möbeltransport

7119

für hier und auswärts wird unter Garantie ange-
nommen. Bestellungen werden Hochstraße 31 angenommen.

Ein gebr. Kinderwagen zu verk. Kranzplatz 1. 2 St. h. 7130

Ein Holz-Thor, 4,60 br., 2,00 h., mit Kaufthüre, zu verk.
Ludwigstraße 4. Dasselbst eine eis. Ladentreppe z. l. gei. 7099

4
Webergasse.

**Neuheiten in Knöpfen,
Schliessen, Schnallen.**

Tressen
in allen Farben und Breiten.
Gold- und silberdurchwirkte
Tressen. Gold-, Silber-
und Stahltressen.

Passementerien.
Neueste Muster.

Ornamente.
Sattel-
Verzierungen,
Grellots
etc.

SAL. BACHARACH, neben
„Hotel Zais“

Grosse
Auswahl
in weissen,
schwarzen
und farbigen
= **Spitzen.** =
Farbige Spitzen in allen
Nuancen von 50 Pfg. an
per Meter.

Fichus und Echarpes.
Grösste Auswahl in Chantilly,
Guipure etc.

Rüschen, Schleier, Tulle.

Bänder
in allen Arten, Breiten und Farben.

Kurzwaaaren.
Billige Preise. Beste Qualität.

In meinem

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind zum Verkauf ausgestellt:

Eine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha,
6 Stühlen, 2 Sesseln
mit Blüschbezug, ein 3 Meter hoher Spiegel, 1 Schreib-
tisch, 1 Baticow, Salonstisch, Stagede, Lesetischchen,
Galerien und Halter;

eine Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus
1 Büffet, Aus-
ziehtisch für 24 Personen, 1 eichenen Sopha, 12 Stühlen,
1 großen Spiegel, 1 Servante, 2 Säulen;

eine prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung
mit 2 vollständigen Betten, sehr reich, 1 Spiegelschrank,
Waschlommode mit Spiegel, 2 Nachttische, Handtuch-
halter, Chaise-longue und Vorhänge;

eine eichene Herrenzimmer-Einrichtung
mit Schreibtisch und Aufsatz, Bücherschrank, 1 Sessel,
Tisch, Sopha und 2 Sessel.

Ferd. Müller, Auctionator,
6 Friedrichstraße 6.

351

Zu verkaufen.

Eine elegante **Salon-Einrichtung**, eine hochlegante,
complete **Speisezimmer-Einrichtung** in reich geschmücktem
Eichenholz, **Schlafzimmer-Einrichtungen** (englische Betten)
und viele **Haushaltungs-Gegenstände**, sowie ungefähr
10 Dutzend Flaschen alter Bordeaux wegen Wegzugs
aus freier Hand billig zu verkaufen **Rheinstraße 65,**
Parterre. Täglich zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags
anzusehen.

7078

Original-Fabrikpreise.

Prof. Dr. Gustav Jaeger's

Normal-Unterkleider,
Normal-Hemden, Hemdhosen, Unterhosen
für Damen, Herren und Kinder. 13128

Georg Hofmann,
23 Langgasse 23.
Anfertigung nach Maass.

M. Bentz,

46 Friedrichstrasse 46.

Hemden nach Maass.

Kragen, Manschetten, Taschentücher.

6506

Schlagfluss.

Wer ihn fürchtet oder bereits davon betroffen wurde, beziehe
die Broschüre „Ueber Schlagfluß, Vorbeugung und Heilung“
von **Rom. Weissmann sen.**, ehemaliger Bataillonarzt,
Wilschhofen, Bayern (kostenfrei). (Ho. 1691a.) 369

Joh. Danl. Haas'sche Tabake!

Engros-Lager, für Wiederverkäufer zu **Original-**
Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2
7182 (früher langj. Reisender des Hauses Joh. Danl. Haas).

**Jetzt ist die beste Zeit zur neuen Erd-
beer-Anlage, um nächstes Jahr schon
einen Ertrag zu haben.**

Ich empfehle Pflanzen von großfrüchtigen, ungemein reich-
tragenden Sorten und sehe gef. Aufträgen baldigst entgegen.
7045 Gärtner **Wilh. Römer, Viebrich a. Rh.**

**Kohlen.****Ia Ofen-, Ruß- und Stückkohlen**

aus den renommiertesten Becken empfiehlt zu den billigsten Preisen

6982

J. L. Krug,
Comptoir: 3 Neugasse 3.

Ein schöner **Secretär** und 1 nutz. **Consolschränken**
(neu), billig zu verkaufen **Moritzstraße 34, Hinterhaus.** 7114
Ein 1thüriger und ein 2thüriger **Kleiderschrank** sind sehr
billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 7104

Unterricht.

Eine geprüfte holländ. Lehrerin
ertheilt holländ. Stunden. Näheres
Adolphsallee 13, Parterre. 7091

Auch in den bevorstehenden Ferien werde ich wie in f. Jahren
Jahren für die Schüler der höheren Lehranstalten im Ein-
verständnis mit den Herren Directoren einen Repe-
titions- und Arbeits-Cursus (tägl. 2 Std.) abhalten.
Anmeldung hierzu erbeten Jahnstraße 18, 2 Tr. Stephan,
ordtl. Lehrer an der städt. Ober-Realschule. 6083

Deutsch, Franz., Engl., Latein und Griechisch lehrt
gegen mäß. Honorar ein best. empf. Sprachlehrer. N. 6. 5547

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel, „Schützenhof“. 5023

Eene holl. Hoofdonderwyzeres
m. a. v. d. talen, wil dezen winter
de zorg en h. onderw. v. e. holl.
leerling op zich nemen. Nadere inf. Adolphs-
allee 13, part. 7092

Stenographischer Unterricht (Gabelberger Methode)
wird rasch und billig ertheilt. Näheres Neugasse 5 im
Eckladen. 7145

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 21. August. 146. Vorstellung.

Hafemann's Töchter.

Original-Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Adolph P. Arronge.
Musik von Willöcker.

Personen:

Anton Hafemann, Kunst- und Handelsgärtner	Herr Grobecker.
Albertine, seine Frau	Frl. Widmann.
Emilie,	Frl. Buge.
Ida,	Frl. Sell.
Franziska, 15 Jahre alt,	Frl. Wipst.
Wilhelm Knorr, Schlossermmeister, Emilien's Gatte	Herr Neukle.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Bed.
Baron von Jinnow	Herr Köch.
Klinkert, Handschuhmacher	Herr Bethge.
Frau Klinkert	Herr Rudolph.
Frau Gangledirector Wisse	Frl. Saintgoullain.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apothete	Herr Neumann.
Dr. Selter	Herr Baumann.
Anna, Dienstmädchen bei Hafemann	Frl. Gempel.
Marthe, in Körner's Diensten	Herr Bräuning.
Fris, Schlosserlehrling	Herr Schott.
Lohmann,	Herr Schneider.
Barthel,	

Schlossergefellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zwischenraum von 1 1/2 Jahre.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 23. August: Roderich Keller.

Locales und Provinzielles.

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Der dritte Festtag.

Dienstag, galt dem Preis- und Schaufechten der im Mittelrheinkreis be-
stehenden Turnvereine; Fechttrien, Ausflügen in die Umgegend von Wies-
baden und — dem

Braten des Festschens.

Dieses seltene Schauspiel hatte eine solche Menschenmasse angezogen,
daß der breiterumfriedete Platz hier nicht ausreichte, die Schaulustigen zu
fassen, welche gegen ein Entrée von 20 Pf. den gebratenen Bierföhler zu
sehen kamen. Und als nun gar der Riesenbraten, nachdem er mehr als
5 Stunden im Ofen geschmort, auf einem Riesenroste äußerst appetitlich
servirt, unter Vorantritt der Musik nach dem Büffet der Festhalle geschafft
wurde, da war des Jubels kein Ende. Alles drängte sich zu dem Büffet,
um ein recht saftiges Stück gegen Abgabe von gelösten Karten (à 80 Pf.)

zu empfangen. Nicht lange währte es und auch er, der „Gefeierte“, war den
Weg alles Ochsenfleisches gegangen. Aber noch den ganzen Tag über
unterhielt sich alle Welt von dem Festschens und wie trefflich er gemundet.
Unter solchen Umständen dürfen wir es uns nicht verlagern, den braven
Herren Metzgermeistern, die durch ihre originelle Idee und deren vortreffliche
praktische Durchführung die Festlichkeiten zu einem wahren Volksfest
helfen, den verdienten Dank gewiß im Namen aller Festgäste aus-
zusprechen. — Hatte der Nachmittags auf kurze Zeit eingetretene Regen
etwas ungünstig auf die Frequenz der Bierwirtschaften gewirkt, so sollte
die Festhalle um so stärker in Anspruch genommen werden von dem viel-
tausendköpfigen Publikum. Es gewährte einen interessanten Anblick, dieses
Gewoge der zahllosen fröhlichen Menschenkinder in dem festlich geschmückten
Raume, dessen Flächengestalt noch um ein Bedeutendes hätte größer sein
dürfen, wollte er auch die noch vor der Halle sitzenden Gäste aufnehmen.
Und trotz aller dieser Massen nirgends Störung oder Unordnung. Die
Circulation in der Halle war stets intact und die Bedienung durch die
zahlreichen Kellner eine prompte und höfliche. Die beiden Restaurateure
der Festhalle, die Herren S. Berges und C. Stahl, haben das in sie
gesetzte Vertrauen des Fest-Comités durch die allseitig befriedigende Erledigung
der ihnen gestellten, gewiß nicht kleinen Aufgabe voll und ganz gerechtfertigt. — Das
Morgens begonnene Preisfechten hatte gegen 5 Uhr Nachmittags sein Ende
erreicht und nicht lange danach verkündete das Preisrichter-Mit (für Fechten)
die Herren Kreyer (Wiesbaden), Wolf (Mainz), für Säbel die Herren
Hentel (Offenbach), Müller (Darmstadt), für Schläger die Herren
Bauch (Wiesbaden), Clement (Mainz); Obmann: Herr Festturnwart
F. Heidecker) das Resultat und die

Preisvertheilung

begann. Im Feuret-Fechten erhielten unter 68 Mitbewerbern den
1. Preis: a) August Kobbe und b) August Niehl, Beide „L. V.“ Wiesbaden;
2. Preis: Philipp Thomas (Mainz); 3. Preis: Karl Kühnly (Darmstadt);
4. Preis: Heinrich Gisinger (Mainz); 5. Preis: Jean Brumhardt (Wies-
baden); 6. Preis: Otto Schwen (Mainz); 7. Preis: Ph. List und Emil
Sauerwein, Beide aus Darmstadt; 8. Preis: Peter Zimmer (Wiesbaden);
9. Preis: Ph. Finger (Darmstadt); 10. Preis: Wilhelm Hartmann (Wies-
baden) und Jean Willius (Mainz); 11. Preis: Gottlieb Frank (Darmstadt);
12. Preis: Heinrich Nombberger (Wiesbaden); 13. Preis: Jacob Appen-
heimer (Mainz); 14. Preis: August Wolf (Wiesbaden); 15. Preis:
Georg Jung (Offenbach); 16. Preis: Joseph Klug (Mainz); 17. Preis:
Peter Langsdorf (Darmstadt); 18. Preis: a) Dr. Bachert (Wiesbaden),
b) Friedr. Kobbe (Wiesbaden), c) Dr. Geh (Offenbach), d) M. Wagner
(Wiesbaden); 19. Preis: Ph. Stoppert (Mainz); 20. Preis: a) Karl
Heber (Frankfurt), b) Adolf Haas (Wiesbaden); 21. Preis: Gustav Stahl
(Wiesbaden); 22. Preis: a) Adolf Koppel (Wiesbaden), b) Emil Ellenberger
(Wiesbaden), c) Mart. Sebenich (Mainz); 23. Preis: a) Christ. Ima
(Hannau), b) Friedr. Bieder (Frankfurt). Im Säbel-Fechten, bei dem
48 Fechter in Concurrenz traten, erhielt: 1. Preis: Friedr. Bieder (Frank-
furt); 2. Preis: Georg Lutz (Darmstadt); 3. Preis: Emil Sauerwein
(Darmstadt); 4. Preis: Dr. Geh (Offenbach); 5. Preis: Karl Schwal-
bach (Mainz); 6. Preis: Karl Kühnly (Darmstadt); 7. Preis: Gottlieb
Frank (Darmstadt); 8. Preis: Friedr. Leusch (Offenbach); 9. Preis:
Caspar Thomas (Mainz) und August Niehl (Wiesbaden); 10. Preis:
Karl Heber (Frankfurt) und Gg. Jung (Offenbach); 11. Preis: Jacob Langs-
dorf (Darmstadt); 12. Preis: B. Sternicht (Wiesbaden); 13. Preis: Jean
Brumhardt (Wiesbaden). Schläger- (Napier-) Fechten: 30 Mitbe-
werber. 1. Preis: Dr. Geh (Offenbach); 2. Preis: Aug. Kobbe (Wiesbaden);
3. Preis: B. Sternicht (Wiesbaden); 4. Preis: Herm. Nütchen (Wies-
baden); 5. Preis: Jean Brumhardt (Wiesbaden); 6. Preis: Caspar
Thomas (Mainz); 7. Preis: Friedrich Bieder (Frankfurt); 8. Preis:
a. August Niehl (Wiesbaden), b. Adolf Haas (Wiesbaden), c. Joseph
Berthgen (Mainz); 9. Preis: a. J. Merdes (Bingen), b. Adolph Wolf
(Frankfurt); 10. Preis: G. Gräter (Mainz); 11. Preis: Emil Dormann
(Wiesbaden); 12. Preis: Emil Ellenberger (Wiesbaden); 13. Preis: Otto
Dittmeyer (Bingen). Der für den hiesigen „Turn-Verein“ besonders glänzende
Erfolg seiner Fechttrien (für sieben nämlich 15, der „Turn-Gesellschaft“
7 Preise zu) wurde allseitig freudig begrüßt und mit mancher Flasche
des trefflichen Festweines gefeiert. Wir haben oben bereits die am
Abend in der Festhalle waltende ausgezeichnete Stimmung berührt, und
es erübrigt nur noch, zu bemerken, daß dazu nicht wenig die wirklich
prächtigen Vorträge der Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 (unter
Leitung ihres Directors Herrn Münch), über welche nur eine Stimme
des Lobes herrschte, und die Gesangsvorträge der „Neuen Concordia“ unter
Direction des Herrn D. Börner beitrugen. Die Vertheilung an den

Ausflügen in die Umgegend.

bei denen der hiesige „Tannus-Club“ die Führung übernommen, und wobei
ein Musikkorps die Touristen begleitete, war, wahrhaftig in Folge des
Witterungswechsels, wohl aber auch aus dem Grunde, weil die Zahl der
auswärtigen Festgäste sich schon sehr bedeutend gelichtet hatte, eine nur
schwache.

* (Raubanfall.) Die bei der Nachricht über die Festnahme des
Räubers Dörflinger von uns ausgesprochene Hoffnung, daß unsere
Waldungen wieder ihre alte Sicherheit erlangen würden, nachdem jener
verwegene Verbrecher hinter Schloß und Riegel sitzt, sollte sich leider nicht
erfüllen. Dörflinger hat, wie es trauriger Weise scheint, „Schule“ gemacht
und es gewinnt die in der Criminalgeschichte beobachtete Thatsache, daß
Capital-Verbrechen selten vereinzelt vorkommen, meist vielmehr in kurzer
Aufeinanderfolge von mehreren Thätern verübt zu werden pflegen, einen

neuen Beleg durch nachstehenden Vorfall, der sich am Dienstag zutrug und von welchem wir unseren Lesern schon gestern hätten Mittheilung machen können, wenn wir nicht einem an uns gerichteten Bunsche entsprechend die Berichterstattung vorläufig im Interesse der eingeleiteten Untersuchung unterlassen zu sollen geglaubt hätten. Nun der Fall aber andererseits einmal in die Öffentlichkeit gebracht ist und die Presse schließlich auch die Pflicht hat, dem Publikum gleichsam als Warnung Vorkommnisse solcher Art ungekürzt zur Kenntnissnahme zu unterbreiten, stehen wir nicht an, das neue Verbrechen hier wiederzugeben, das unsere Stadt abermals in nicht geringe Aufregung versetzt. Der Schauplatz ist wiederum unser Stadtwald und zwar diesmal die „Leichtweißhöhle“. Dort ist ein 72jähriger Mann aus Rumbach, Namens Meister, der Vater des hiesigen Maurermeisters Herrn Meister, seit Jahren als Aufseher angestellt. Zu demselben kam am Montag gegen Abend ein junger, ungefähr 21 Jahre alter Bursche in guter Kleidung, unterhielt sich längere Zeit mit ihm über scheinbar gleichgültige Dinge und verließ ihn dann wieder, ohne die Höhle zu besichtigen. Am Dienstag früh, als Herr Meister eben von Rumbach auf seinem Posten an der „Leichtweißhöhle“ anlangte, trat derselbe junge Mensch an ihn heran mit dem Bunsche, er möge ihm die Höhle einmal zeigen. Seinem Anliegen entsprach der Aufseher sofort und Beide traten in dieselbe. Hier in dem Raume, der als einziger Aufenthaltsort von Leichtweiß bezeichnet wird, angekommen, zog der Unbekannte einen Revolver und feuerte mehrere Schüsse daraus auf den alten Mann ab. Während einer derselben den Brustkasten nur leicht streifte, drang ein anderer dem menschligen Angegriffenen in den Kopf, so daß er stark blutend bewußtlos zusammenbrach. Der Thäter machte sich nun über sein Opfer her, durchsuchte dessen Taschen nach Geld, von dem er nur wenig vorfand, und entriß ihm dann schließlich die Uhr nebst einem Stück der Kette. Der Rest der letzteren hing noch an der Weste des Ueberfallenen, als dieser von einem mit einer fremden Herrschaft nach der Leichtweißhöhle gekommenen Kutscher des Herrn Did in deren Innerem in seinem Blute liegend aufgefunden wurde. Auf die sofort erhaltene Anzeige eilten Herr Criminal-Commissar Christiani und Herr Kreisphysikus Dr. Bickel zu Wagen nach dem Orte des Verbrechens, um den Thäterhand aufzunehmen und die Ueberführung des Verletzten in das städtische Krankenhaus anzuordnen. Hier gelang es den Ärzten, die im Kopf steckende Kugel aus der Wunde zu entfernen, deren tödtliche Wirkung nur an der starken Schwellung des Getroffenen scheiterte. Die Verletzung ist, wie wir erfahren, keine absolut lebensgefährliche und bei dem am Dienstag Nachmittag durch den ersten Staatsanwalt Herrn Moritz mit dem Angefallenen vorgenommenen Verhör war derselbe im Stande, alle an ihn gerichteten Fragen bei vollem Bewußtsein zu beantworten. Darnach schilderte Herr Meister den Attentäter wie Eingangs schon berichtet. Wie viele Schüsse derselbe auf ihn abgefeuert, ist er nicht im Stande anzugeben. Der Räuber ist mit seiner Beute entflohen und bis jetzt nicht aufgefunden worden. Es besteht die Vermuthung, daß es derselbe Mensch ist, der am Montag in der Wirthschaft beim Forsthaus zur Platte eine mehrere Mark betragende Rechnung machte und verschwand, ohne zu zahlen. Hoffentlich gelingt es der Polizei auch diesmal, dem verworfenen Subjecte dazuhelfen zu werden, das weniger Besinnung wegen vor einer so schrecklichen That nicht zurückzusehe.

* (Der Gemeinderath) nahm in seiner gestrigen Sitzung von dem Vortrage des Herrn Vorsitzenden, Ersten Bürgermeisters Dr. v. Jbell, über die auch von uns in der letzten Dienstadt-Ausgabe berichtete Konferenz bezüglich der Salzbad-Regulierungs-Angelegenheit Kenntniss und erklärte sich mit den vorläufigen Maßnahmen einverstanden. Näheres im morgen folgenden ausführlichen Bericht.

* (Das Lanterbach'sche Haus) geht am 1. April 1885 in Besitz der Stadt über, an welchem Tage der Kaufpreis im Betrage von 140,000 Mk. an die Erben ausbezahlt wird.

* (Strafkammer.) Zu dem gestrigen Referate der Verhandlungen des Königl. Landgerichts ist noch nachzutragen: Der Zimmermann Peter M. von Weisel, im Volksmunde nur der „Lügenm.“ geheissen, ist des Betrugsverfuches angeklagt. Von dem Kgl. Schöffengerichte zu St. Goarshausen wurde er dieserhalb zu 4 Wochen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniss meldete er die Berufung an. Im Interesse weiterer Beweishebung wurde die Sache vertagt und am neuen Termin auf den 30. September Vormittags 11 Uhr anberaumt, zu dem noch eine Reihe Reugen geladen werden sollen.

* (Pensionopolis.) Interessant dürften die Zahlen sein, welche die Höhe der den hier lebenden Militär-Pensionären zu zahlenden Pensionen repräsentiren. Drei Generale der Infanterie à 11,000 Mk., 22 General-Lieutenants à 10,000 Mk., 28 General-Majors à 8,000 Mk., 50 Obersten à 5,500 Mk., 36 Oberst-Lieutenants à 3,500 Mk., 53 Majors à 3,400 Mk., 22 Hauptleute oder Rittmeister à 2,200 Mk. und 15 Premier- resp. Secondelieutenants à 500 Mk., gibt die respectable Summe von 1,022,700 Mk. Militär-Pensionen für Wiesbaden.

* (Submissionen.) Zu dem Submissionstermine auf dem städtischen Wasserwerk, betr. die Lieferung von 100 Stück gusseisernen Straßensäulen für Privathauptbahnen, waren vier Offerten eingegangen. Das Stück wollen liefern 1) die Michelbacher Hütte für 2 Mk. 10 Pf., 2) die Herren Friedrich Lang und S. August Zingraff hier für je 2 Mk. 20 Pf., 4) die Firma Sch. & Co. in Wiesbaden für 2 Mk. 50 Pf.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der zum zweitenmale vorgenommenen zwangsweisen Versteigerung des den Paul Frölich'schen Leuten gehörenden, zu 24,000 Mk. taxirten zweistöckigen Wohnhauses Langgasse 4 blieb Herr Badewirth Friedrich Dör mit 21,000 Mk. Höchstbietenden.

* (Der Bürger-Krankenverein), einer der ältesten Vereine unserer Stadt, ca. 400 Mitglieder zählend, im Besitze eines recht hübschen Reiterparks, betrieb in einer am vergangenen Donnerstag Abend im „Hotel Landsberg“ abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung über sein Verhältniss zu der durch Reichsgesetz vorgegebenen, demnächst zu gründenden allgemeinen Krankenkasse. Das vom Präsidium vorgelegte Statut, das die Kasse der Controle der Verwaltung unterstellt, beruhen aber den Character einer eingeschriebenen Hilfskasse wahr und somit die versicherungspflichtigen Mitglieder der Kasse überhebt, einer weiteren eingeschriebenen Hilfskasse beizutreten, wurde einstimmig angenommen und wird demnächst der Königl. Regierung zur Genehmigung unterbreitet werden. Speziell sei erwähnt, daß die geplante Aenderung die Sterbekasse nicht berührt; sie besteht neben der Krankenkasse ungehindert fort und erleidet nur insofern eine Modification, als der alte Modus, nach welchem bei einem Sterbefalle die Kosten auf die einzelnen Mitglieder repartirt wurden, vom 1. Januar 1885 ab wieder in Kraft treten soll.

* (Der Getränke-Consum beim Turnfeste.) Während der drei Festtage sind in der Festhalle ca. 12,000 Flaschen Weisswein getrunken worden. Rothwein wurde ebenfalls viel consumirt. An Bier sollen nicht weniger als 400 Hectoliter verschänkt worden sein.

* (Diebstahl.) Am Sonntag wurde während des Festzuges einer Dame in der Schwalbacherstraße das Portemonnaie mit dem nicht unbedeutenden Inhalte aus ihrer Hosentasche gestohlen. Die Langfinger benutzen jede Gelegenheit, ihr Meier auszuüben, deshalb ist überall Vorsicht am Platze.

* (Der sechste Verbandstag der Haus- und städtischen Grundbesitzer-Vereine Deutschlands) eröffnete am Montag Vormittag in Kassel im festlich geschmückten Saale des Palais-Restaurants unter dem Vorsitze des Verbands-Directors Dr. Boeniger (Berlin) seine Verhandlungen. Nach der Präsenzliste sind folgende Verbandsstädte vertreten: Berlin, Düsseldorf, Breslau, Königsberg, Dresden, Leipzig, München, Stuttgart, Stettin, Barmen, Greiz, Aachen, Burscheid, Wiesbaden, Witten, Budau und Ostrowo. Nach dem vom Verbands-Director erstatteten Bericht über das verfloßene Geschäftsjahr gehören dem Verbande gegenwärtig 39 Vereine mit zusammen 9400 Mitgliedern an. Auch Frankfurt a. M., dessen Vertreter sich unter den Ehrengästen befindet, wird vom 1. Januar 1885 an, wie Referent mit Befriedigung hervorhebt, in den Centralverband eintreten. Die wichtigste Resolution, welche angenommen wurde, war vom Verein im Norden Berlins vorgeschlagen worden und bezieht sich auf die „Gebäudesteuerfrage“.

Dieselbe lautet folgendermaßen: 1) Der Verbandstag erkennt an, daß die nach §. 5 des Gesetzes betr. die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer vom 21. Mai 1861 vorzunehmende Veranlagung der Gebäudesteuer eine zweckmäßige und den wirklichen Ertragswerth des Gebäudes treffende nicht ist und deshalb in den weitaus meisten Fällen zu einer drückenden Besteuerung des Grundbesitzers führt. 2) Als eine zweckentsprechende Aenderung des angeführten Gesetzes ist zu erachten, daß a. entweder unter Auseinanderhaltung der Wohn- und gewerblichen Räume eines jeden Gebäudes die Steuer proportional von dem Ertragswerthe jeder einzelnen dieser Qualitäten berechnet wird; b. oder daß, unter Beibehaltung des Besteuerungsmodus des Gebäudes als „eines Ganzen“ das Vorhandensein von Wohnräumen im Mindestmaße von 1/4 des ganzen Gebäudes die Subsumirung des Gebäudes unter No. 1 des §. 5 des angeführten Gesetzes begründet, im Uebrigen aber No. 2 des Paragraphen in Anwendung zu bringen ist und der Turnus der Einschätzung des Gebäudes auf 3 Jahre festgelegt wird. Die folgende Discussion drehte sich hauptsächlich um die Frage der Trennung der Gebäudesteuer von der Grundsteuer und um den Turnus der Einschätzung, indem von den meisten Rednern ein kürzerer Zeitraum als 15 Jahre verlangt wurde. — Zum nächstjährigen Versammlungsort ist Frankfurt a. M. bestimmt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Franz Liszt.) Wiener Blätter bringen unter Referat die Meldung aus Vahrenth, Franz Liszt sei plötzlich erblindet. Der Großherzog von Sachsen-Weimar habe demselben eine Pension von 6000 Mk. ausgesetzt.

* (Der Koch'sche Bacillus-Vortrag) erregt in Fachkreisen manches Kopfschütteln. Die Franzosen Roux und Strouff sind nicht die einzigen Ungläubigen. Professor Draische von Wien spricht sich entschieden abfällig über die Theorien des Letzteren. Die kühnste Theorie dürfte wohl die „Entstehung durch den Bacillus“ sein. Der Wiener Gelehrte erklärte bestimmt, daß die Eigenthümlichkeit der Choleraerkrankung ganz entschieden gegen jene Eigenschaften zeuge, welche Dr. Koch ihr zuschreibt. Was Dr. Koch sagt, entspreche gar nicht dem Verhalten der Seuche in ihrem Verlaufe während der Epidemie. „Ich glaube nicht“, sagt Prof. Draische, daß die Bilze die Ursache, sondern daß sie das Product der Krankheit sind. Ein schlagernder Beweis für die Haltlosigkeit der Koch'schen Theorie sei, daß bei rasch verlaufenen Krankheiten keine Bilze gefunden wurden. Ueber die Existenz der Bilze gebe es keinen Zweifel, aber deren Bedeutung sei noch nachzuweisen. Eine Reaction gegen die Ansichten Koch's müsse in Kürze, vielleicht noch heuer, eintreten. Er selbst werde binnen Kurzem seinen Bedenken in dieser Beziehung öffentlichen Ausdruck geben.

Aus dem Reiche.

* (Ueber das Befinden des Kaisers) erfährt man fortwährend Günstiges. Der Erfolg der Bäder in Ems und Gastein ist ein vollstän-

blger und die Verdauungsstörungen, die im Frühjahr häufig austraten und bei dem hohen Alter des Monarchen seinen Leibärzten recht bedenklich erschienen, sind seit mehreren Monaten nicht wiedergetreten. Der Kaiser stellt seit einigen Tagen im Park von Salsburg Reitversuche an, die sehr zufriedenstellend ausfallen und keine Spur von Ermüdung zurücklassen. Man darf daher annehmen, daß der greise Monarch die bevorstehenden militärischen Anstrengungen in vollem Umfange und ohne jeden Nachtheil für seine Gesundheit auf sich nehmen wird.

* (Fürst Bismarck) empfing dieser Tage in seinem dormaligen Aufenthaltsort Bargin den Besuch des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen, Graf Kalnoky; derselbe ist nach mehrtägigem Verweilen in dem pommerischen Landtage des Fürsten vorgestern Abend über Berlin nach Wien zurückgereist.

* (Regelung des Ausstellungswezens.) Man braucht keineswegs ein prinzipieller Gegner der Industrie-Ausstellungen zu sein, um dennoch die Ansicht zu vertreten, daß auch in dieser Hinsicht des Guten nicht nur zu viel gethan werden kann, sondern allerdings auch gethan wird. Gerade jetzt scheint das Ausstellungsfeber wieder in hochgradigem Maße zu toben, da an allen Ecken und Enden der Welt sowohl Fach- als allgemeine Industrie-Ausstellungen theils bereits wieder eröffnet, theils in Aussicht genommen sind. Im Hinblick auf diesen Stand der Dinge gibt der neueste Jahresbericht der Osnabrücker Handelskammer wiederholt der Ueberzeugung Ausdruck, daß diese im Allgemeinen planlose, stellenweise aus sehr profanen Motiven des Eigennutzes und der Eitelkeit ausgehende Veranlassung der Ausstellungen nicht nur den eigentlichen nützlichen Zweck des Ausstellungswezens mehr und mehr in Frage stellt, sondern vielfach der Industrie auch sehr namhafte Verluste verursacht. Die Letztere ist nicht immer im Stande, sich der Theilnahme an solchen Ausstellungen zu enthalten, hat vielmehr im Interesse ihres Rufes und ihrer geschäftlichen Beziehungen nicht selten aus Konkurrenzrücksichten sich in das Unvermeidliche zu fügen und ist dann gewissermaßen moralisch gezwungen, Unsummen Geldes für Maßnahmen aufzuwenden, die keinen anderen Zweck und Erfolg haben können, als Schädigungen ihres Rufes fernzuhalten, ohne ihr irgend welche neuen Geschäfte zuzuführen. Gedachte Handelskammer empfiehlt, sowohl für das Inland als auch auf dem internationalen Gebiete auf eine allgemeine Regelung des Ausstellungswezens ernstlich Bedacht zu nehmen, und spricht den Wunsch aus, daß die Staatsregierung in dieser Richtung eine recht fruchtbare Initiative ergreifen möge.

Vermischtes.

— (Ein großartiges Kinderfest) wurde am vergangenen Donnerstag in Gießen gefeiert. Wohl an 2500 Schüler und Schülerinnen zogen Nachmittags 2 Uhr im Festzuge durch die Stadt nach dem nahen Walde. Die Spitze bildeten 24 jugendliche Trommler, dann folgten das Fest-Comité, zwei Militär-Capellen und darauf die verschiedenen Schulen mit ihren Lehrern. Die Mädchen waren sämmtlich, von den Kleinsten bis zu den größten, weiß gekleidet und mit rothen und blauen Schärpen geschmückt; die meisten trugen ihr Haar aufgelöst, und herrlich war es zu sehen, wie diese Masse lieblicher Mädchen, kleinen Engeln gleich, durch die Stadt wanderten. Vor jeder Schule wurden die Preise, bestehend aus Kuchen, Brezeln, Spielzeug u. dergleichen, Gießen selbst war nach Beendigung des Festzuges menschenleer, die Geschäfte wurden geschlossen, Alles strömte nach dem Walde, um sich das muntere Treiben der Jugend anzusehen. 54 Spielplätze waren dort hergerichtet und unter Leitung der Lehrer wurden dann auch Spiele aller Art, die Alt und Jung ergötzen, zur Ausführung gebracht. Lehrer-Deputationen aus Darmstadt und aus anderen Städten des Großherzogthums haben das schöne Fest ebenfalls mit ihrer Gegenwart beehrt, um im nächsten Jahre gleiche Arrangements in ihrer Heimath zu treffen. Restaurationen für die nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge waren zahlreich vorhanden. Es war für Alt und Jung ein wahrer Festtag, der jedoch leider zum Schluß mit einem schweren Gewitter endigte, so daß die Kinder und Jungfrauen den Rückweg unter strömendem Regen antreten mußten. Unser Gewährsmann schildert das Fest als das schönste, das in dieser Saison weit und breit abgehalten worden ist und in anderen Städten nachgeahmt zu werden verdient.

— (Reinigung des Liebig-Denkmals in München.) Im November v. J. wurde bekanntlich das erst 3 Monate zuvor enthüllte Liebig-Denkmal am Maximiliansplatz in München, eine Marmor-Statue auf Granitsockel, von ruchloser Hand befleckt, und zwar, wie sich herausstellte, mit einer Lösung von Silbernitrat und Kaliumpermanganat. Die Wiederherstellung des Monumentes, eines Meisterwerkes der Bildhauerkunst, wurde von den Herren Professor M. von Bettendorfer, Adolph Baeyer und Clemens Zimmermann in München übernommen und sehr glücklich zu Ende geführt. Interessant ist die von den Genannten angewandte Methode, die theilweise ziemlich tief in den Marmor eingedrungenen zahlreichen Flecken zu entfernen. Man legte eine mit Schwefel-Ammonium getränkte Paste von Porzellanthon unter mehrmaliger Erneuerung nach 24 Stunden auf, wusch gut mit Wasser, ersetzte die erste Paste durch eine zweite mit concentrirter Chantalliumlösung getränkte bis zur völligen Auflösung der Schwefelmetalle, wusch mit Wasser ab und hatte dann die Statue in ihrer ursprünglichen Reinheit und Schönheit wieder vor sich.

— (Das Urbild der Briefmarke.) Das erste Vorkommen eines Postwertzeichens für die Briefbeförderung, aus dem sich im Laufe der Zeit unsere heutige leichtbewegliche Briefmarke entwickelt hat, fällt in das Jahr

1653. Das Regime des Roi soleil in Frankreich, die Verwaltung des unvergleichlichen Colbert hat den Ruhm, diese praktische Idee zuerst erfaßt zu haben, wenn es ihr auch nicht gelang, sie am Leben zu erhalten. Ein Erlaß der königl. französischen Postverwaltung aus dem Anfang des Jahres 1653 lautet u. A. Folgendes: „Man thut allen Denen, welche aus einem Stadttheile von Paris nach dem andern schreiben wollen, kund und zu wissen, daß ihre Briefe und Sendungen aller Art gewissenhaft an die Adresse gelangen und sie pünktlich Antwort haben werden, sobald sie ihren Briefen u. s. w. ein Billet, welches die Aufschrift port payé führt, weil dasselbe den Empfänger der Zahlung enthebt, beifügen. Dieses Billet muß aber am Briefe derart angebracht werden, daß es der Beisitzer sehen und nach Abgabe des Briefes leicht wieder abnehmen kann. Einem Jeden wird eröffnet, daß kein Brief und keine Antwort ausgetragen werden wird ohne ein billet de port payé, dessen Datum der Tag und Monat der Abendung, wonach sich also zu richten. Ein commis général wird im Palais (der Post) dergleichen billets de port payé an alle Diejenigen, welche davon zu haben wünschen, für den Preis von einem sol und nicht mehr verkaufen, und ein Jeder kann sich soviel auf einmal kaufen, als ihm beliebt.“ Diese Billets sind danach als eine Art Enveloppen zu denken, welche an dem Brief befestigt und bei Bestellung an den Empfänger wieder abgenommen werden konnten. Ob noch Exemplare davon vorhanden, ist zweifelhaft. Die deutsche Reichspost-Verwaltung, welcher diese Thatfachen natürlich bekannt sind, befindet sich nicht im Besitze eines solchen Billets. Mit einem Pariser Sammler, welcher sich eines solchen Besizes rühmt, sind Unterhandlungen gepflogen worden, indessen ohne jeden Erfolg. Der Glückliche hätte seinen Schatz so sorgsam, daß er nicht einmal die Ausfertigung eines Facsimile gestatten wollte und die Erlaubnis zur Veröffentlichung verweigerte.

— (Verfälschter Kaffee.) Der Kaffee ist es, welcher sich einer besondern Beliebtheit bei den Lebensmittelfälschern erfreut. Je theurer eine Waare, desto unverdächtig ist die Fälschung dieses Productes. Und so fabrizirt man jetzt Kaffeebohnen, die von dem echten Producte des Kaffeebaumes (cassia arabica, B.) kaum zu unterscheiden sind. Diese nachgemachten Bohnen bestehen aus einem Gemisch von Wasser und Mehl und einer gelb-grünlichen Farbe, letztere je nach der Sorte Kaffee, welcher das Fabrikat beigemischt werden soll, variirend. Die nachgebildeten Bohnen besitzen, entgegen den echten Bohnen, welche letztere abgerundete Körner tragen, scharf begrenzte Oberflächen und endlich lassen sich die nachgemachten Bohnen bei stärkerem Druck mit den Fingern zu Pulver zerreiben, welches getothenem Mahabarber nicht unähnlich sieht. Sind den echten Bohnen nur wenige gefälschte beigelegt, so ist es immerhin nicht so leicht, den Betrug zu entdecken. Aber auch in geröstetem (gebranntem) und gemahlenem Zustande wird sehr viel Kaffee verfälscht, indem dann alle nur denkbaren Surrogate beigemischt werden. Feigen, Weizen, Roggen, Gerste, Möhren, Erbsen, Reis, Kunkelrübe, gelbe Rübe und verschiedene Lupinenarten, sie alle müssen den Kaffee verfälschen helfen. Eines der bestechendsten Zusatzmittel aber ist der Sibirienkaffee, welcher aus der Wurzel von Cichorium Intybus vorzugsweise hergestellt wird. Aber damit nicht genug, auch der Sibirienkaffee wird wieder verfälscht, indem demselben gebrannte Rüben zugelegt werden. Einen fremden Zusatz bei gemahlenem Kaffee erkennt man am Leichtesten dann, wenn man den Kaffee in kaltes Wasser schüttet. Der echte Kaffee sinkt sofort oder nach kurzer Zeit unter, während sich Surrogate Stundenlang auf dem Wasser halten.

— (Der Mörder Tillmann Hans), der beschuldigt ist, den Uhrmacher Stockhausen und seine Mutter in Köln am Weihnachts-Abend des vergangenen Jahres ermordet zu haben, ist nun endlich von der belgischen Regierung angestellter worden und mit seiner Zuhälterin, der Ehefrau Gahn, in Köln eingetroffen.

— (Im Löwenkäfig.) Eine ungewöhnliche Scene spielte sich in dem Amphitheater zu Portsmouth ab. Die größte Anziehungskraft in demselben übten die Vorstellungen des Obersten Boone und des Fräuleins Carlotta in dem Käfig der Löwen aus. Vor einigen Tagen nun hat ein junger Seeoffizier gemeldet, daß er ungeschickt in den Löwenkäfig gehen würde, und wurden in Folge dessen große Wetten eingegangen, daß er dies nicht wagen würde. Er nahm die Wette an und ging in Begleitung des Obersten Boone und in Gegenwart einer großen Menge von Zuschauern, unter welchen sich viele Marineoffiziere befanden, in den Käfig. Diese tollkühne That vollbrachte er mit größter Kaltblütigkeit, und ohne daß die Thiere sich rührten; er wurde bei seinem Herausstreiten aus dem Käfig von den Zuschauern mit stürmischen Zurufen empfangen.

— **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Moravia“ von Hamburg am 18. August in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Rohseidene Bastkleider (ganz Seide) Nr. 15
80 Pf. per compl. Robe, sowie schwerere Qualitäten versendet bei Abnahme von mindestens zwei Roben kostenfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depôt von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Münch.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz. 100

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe seines Privat-Hotels will Herr Rentner **Wilhelm Habel** dahier in dem Hause **Wilhelmstraße 38** hier selbst am **Montag den 25. August** und **Dienstag den 26. August c.**, jedesmal des Vormittags um 9 Uhr und des Nachmittags um 2 Uhr anfangend, folgende **Möbilien gegen Baarzahlung** veräußern lassen:

14 nußbaumene, polirte Bettstellen und mehrere tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaarmatratzen und Keilen, 15 Plumeaux mit Daunnen, 30 Federmöbeln, 21 Biqué-Deden, mehrere Garnituren Polstermöbel in braunem, rothbraunem und grünem Plüsch, Polsterfessel, Chaise-longues, nußbaumene, vierschubladige und dreischubladige Kommoden, Waschkommoden, Consolen, nußbaumene und tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, 2 Spiegelschränke, ovale und hohe Pfeilerspiegel in Goldrahmen, Bilder, Vorhänge und Rouleaux, 9 große Zimmetteppiche und 1 größere Parthie Bettvorlagen, runde, ovale und viereckige Tische und Spielische, Gaslüstres, 2 Büffets, 1 Tafelclavier, 2 Standuhren, silberne und Christofle-Leuchter, Stühle mit Rohr- und Strohgeflecht, kupferne, emailirte und blechene Küchengeräthe, Crystall-, Glas- und Porzellanwaaren, ca. 900 neue 1/4-Literflaschen, 2 Halbstückfässer und sonst noch verschiedene Haus- und Küchengeräthe.

Die Gegenstände sind sämmtlich noch gut erhalten. Wiesbaden, 9. August 1884. J. M.

6148 Haus, Bürgermeister-Secretär.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 21. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Kleiderstoffen und Modewaaren zc., in dem Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a. (S. Tabl. 194.)

Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 1000 Stück Nummernpfählen für den neuen Friedhof, bei dem Herrn Stadtbau-
meister Israel. (S. Tabl. 193.)

Nachmittags 5 Uhr: Versteigerung der Plätze zum Aufstellen der Schandubden und der Garouffels für das Sonnenberger Kirchweihfest, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 192.)

Kirchhofgasse No. 3, **F. Brademann**, Kirchhofgasse No. 3, **Massen**, 4750

empfehlte sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

Biergläser mit Deckel

und altdentsche Biergefäße empfiehlt 6384 **M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Schillerplatz 4, Barterre, sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, sowie Betten billig zu verkaufen. 5112

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

Sargmagazin Röderstraße 16.

== Preise constant. == 5757

Ludwigstraße 16 wird Wasche schnell und billig besorgt, Herrenhemd 16 Pf., Frauenhemd 8 Pf., Bettuch 7 Pf.; auch wird Monat-Wasche angenommen. 7009

Der vorgerückten Saison wegen gebe eine große Parthie Steppdecken zu und unter Fabrikpreis ab. 6998

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Cigarren.

Specialität in den Preislagen von:

pro Stück 5 6 7 8 9 10 12 Pf.,

pro Hundert 4,50 5,50 6,20 7 8 9 11 M.

empfehlte

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

6102

Lebende Forellen

aus der Fischzuchtanstalt zu Adamsthal fortwährend à Pfd. M. 3,80 zu haben in der Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 5903

Lebende Forellen

Verkauf

5904

Fischzucht-Anstalt zu Adamsthal.

Nene sup. holl. Vollhäringe per Stück 12 Pfg.

empfehlte

J. C. Keiper,

6727

Kirchgasse 44.

Kirchgasse 44.

Neue Preiselbeeren,

in Ruder eingekocht, sowie neuen Himbeersaft empfiehlt billigst 6795 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

I^a Preiselbeeren

empfehle in täglich frischen Sendungen zu billigsten Preisen. 6097 **Frau Fröhlich, Obstmarkt.**

Dickmilchschalen & Fliegenfänger

empfehlte

M. Stillger, Häfnergasse 16. 6384

Chineser Putze

für Putzungen der Pferdegeschirre und Chaisen, sowie für verschiedene Militärzwecke bei **Ed. Brecher.** (H. 62668.) 368

Bergmann's Kinder-Wasch- & Bade-Seife, mildeste Seife zum Baden kleiner Kinder, unverfälscht und frei von jeder Schärfe, in Packeten à 3 Stück 50 Pf. bei **W. Hammer, Kirchgasse 2a.** 3213

Eine Bierpression (3 Söhnen) mit sämmtlichem Zubehör, theilweise neu, ebenso zwei Restaurations-Regellampen, für Straße oder Hausgang, zum 1. September zu verkaufen im „Weißen Lamm“, am Markt. 6675

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine Stiege hoch, wird Alles acclimatisirt, Porzellan feuerfest. 15948

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 2225

Billig zu verkaufen Betten, Schränke, Büffet, Verticows, Damen- und Herrenschreibtische, Waschkommoden, Kommoden, Console, Ithür, Kleiderschränke, Küchenschrank, Tische, Stühle zc. Goldgasse 15. 4730

Baum-, Rosen- u. Blumenpfähle, erstere zu Baumstützen sich eignend, rothtannene Naturlatten, Querriegel u. s. w. billig bei 6278 L. Debus, Hellmuthstraße 17.

Ein gebrauchter, leichter Wagen (Landauer) zu verkaufen Lehnstraße 8. 5342

Eine Parthie eichene Diele preiswürdig abzugeben bei Ph. Mitter, Glaser in Alröheim. 6563

Frühäpfel, gepflückte, sind zu haben Wehrgasse 13 im Büstenladen. 6992

Immobilien Capitalien etc.

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näh. bei Langsdorf, Dranienstraße 9. 15234

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in verschiedenen Lagen werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch

J. Rehbock, „Villa Anna“,
Sonnenbergerstraße. 5779

Ein kleines Geschäftshaus mit Hofraum ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6582



Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. R. Exp. 10247

Ein nachweislich sehr gut rentirendes Geschäftshaus in der Banggasse ist Bezugs halber zu verkaufen. Briefe unter H. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6477

In Winkel (Rheingau) ist das Haus No. 65 mit Hofraum und kleinem Garten zu verkaufen. 6837

Ein seit 14 Jahren bestehendes, nachweislich rentables Geschäft ist Krankheits halber zu verkaufen. Briefe unter M. K. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6476

Eine gangbare Wirthschaft zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näheres Expedition. 6863

40,000 Mark auf erste Hypothek, Tage 56,000 Mark, gegen mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler gesucht. Offerten unter G. S. an die Expedition. 7016

4500 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 3967

18,000 Mark auf zweite Hypothek (2%) gegen 5% von einem pünktlichen Zahler gesucht. Offerten unter F. S. an die Expedition. 7017

Circa 25,000 Mk. gegen 1. Hypothek und doppelt gerichtliche Sicherheit per 1. Sept. auszuleihen. Näh. Exp. 6121

20-30,000 Mark sofort und ca. 40,000 Mark per 1. Januar auf 1. Hypothek auszuleihen durch E. Weltz, Michelsberg 28. 6838

K. K. Prinzess Gisella-Odeur, das feinste und nachhaltendste seiner Art, per Fl. 1 Mark bei 126

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Hermann Stöhr, Herrenkleidermacher, 9 kleine Schwalbacherstraße 9,

empfiehlt sich im Anfertigen von soliden, gut passenden Anzügen unter prompter Bedienung. Auch werden Aenderungen und Reparaturen auf das Pünktlichste besorgt. 3994

Blutrinne. Ein zahmer Blutrinne, sehr fleißig, Säger, zu verk. Albrechtstr. 23, Stb. 20

Das Stellen-Nachweise-Bureau von

Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienstpersonal. 5624

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junger Mann, verheirathet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Diener, Portier, Auslaufer, Bader oder sonstige ähnliche Beschäftigung. Näheres Helenestraße 5, 2 Tr. h. 6987

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Webergasse 42, 2. St., bei Schneiher. 6546

Ein Herrschaftsgärtner (militärfrei) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. September eine Stellung. Näheres Sonnenbergerstraße 43. 5746

Personen, die gesucht werden:

In eine feindbürgerliche Familie wird ein gebildetes Fräulein evangelischer Confession zur Stütze der Leitung des Haushaltes gesucht. Perfekte Kenntnisse im Küchen- und Hauswesen sind durchaus erforderlich, da practische Bethätigung verlangt wird. Offerten unter A. 126 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 7001

Ein braves Mädchen, das etwas Kochen kann und schon hier gebient hat, wird gesucht Röderstraße 14. 6941

Es wird sogleich ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht, welches selbstständig feindbürgerlich kochen kann und auch etwas Hausarbeit mitübernehmen muß, bei einer einzelnen Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 6979

Ein junges Mädchen gesucht Goldgasse 3. 7008

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 5791

Gesucht ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das die feinere Küche, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, Rheinstraße 22, 2. St. 6931

Ich suche auf gleich oder 1. October unter günstigen Bedingungen einen Lehrling mit guter Schulbildung. 6913

Ed. Wagner, Musikalien-Handlung, Langgasse 9. 7010

Ein Tapeziergehilfe gesucht Dranienstraße 13. 7010

Drahtflechter, Drahtweber, Siebmacher (lohnend), finden sofort Arbeit. 6877

C. S. Schmidt, Niederlahnstein, Drahtgewebe- und Geflechte-Fabrik.

Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht bei M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 43. 6844

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Röderstraße 21. 6861

Ein tüchtiger Knecht für Feldarbeit wird auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 6939

Backsteine,

50,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Steingasse 3. 6830

Krankenwagen billig zu verkaufen bei 404 Gastwirth Ph. Scherer, Mehrgasse 26.

Für die bei der Artillerie-Abtheilung zu Weesbaden eingerichtete Unteroffizier-Menage und Cantine wird zum 1. October d. J. ein Wirth gesucht. Die Vertragsbedingungen können im Abtheilungsbureau eingesehen werden. Bejüngliche Offerten sind bis 1. Sept. c. einzureichen. 7006

Eine Pariserin

kann täglich über einige Stunden verfügen, sei es Kinder oder Damen auf Spaziergängen zu begleiten oder dgl. Näheres Parkstraße 15 oder „Villa Panorama“. 5084

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Man sucht sofort zu mieten ein Appartement oder 1. Etage, anständig möblirt, enthaltend 5—6 Zimmer nebst Küche. Offerten unter W. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6771

Eine Wohnung mit Garten oder Villa für eine auswärtige Familie vorerst zu mieten gesucht.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 359

Ein kleiner Laden nebst Wohnung sofort gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7007

Ein Weinfeller wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 6862

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 3939

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Manjarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug etc. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzufragen von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. Näheres Wilhelmstraße 38. 6120

Bleichstraße 15a, 2 Tr. hoch, ist ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. 5017

Emserstraße 16 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 5571

Friedrichstraße 27 zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 7020

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 6831

Sanguasse 3 ist ein Zimmer mit Cabinet, unmöblirt, auf 1. September zu vermieten. 6276

Mainzerstrasse 6,

weites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Mainzerstraße 24 möblirte Parterre-Wohnung (mit oder ohne Pension) sofort zu vermieten. 6672

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontispizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Müllerstraße 8, 2 Tr., möbl. Zimmer an 1 Dame z. v. 6765

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, 2 schön möblirte Zimmer zum 1. September oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. 6679

Rheinstraße 65 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu verm. Einzuf. von 3—5 Uhr Nachmittags. N. das. 1569

Röderallee 26

ist ein großes, möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 5284

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschastlich möblirte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

Tannusstraße 12, 2. Stock, sind 2 möblirte Zimmer an eine oder zwei Damen zu vermieten. 2469

Tannusstrasse 25 II. möblirte Zimmer mit Pension. 7579

Pension Freund,

Tannusstraße No. 26,

sind Zimmer mit Pension zu vermieten. 6210

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möblirt, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Wörthstraße 18 eine Mansarde mit oder ohne Bett und ein guter Keller gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh. 6950

Zu vermieten. 6 Zimmer, Balkon und Zubehör enthaltend, gute Lage, sind für den Preis von 1100 resp. 1000 Mark per 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 3947

Ein fein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Karlstraße 5, Bel-Etage links. 5246

Eine große Villa in der Nähe des Curhauses, elegant und komfortabel eingerichtet und mit prächtigen Gartenanlagen umgeben, ist mit oder ohne Inventar sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6424

Ein freundl. möblirtes Zimmer (Bel-Etage) ist mit oder ohne Pension billig zu vermieten Röderstraße 23. 6615

Zwei möblirte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten Dogheimerstraße 46, 2. Etage. 6671

Möblirte Etage, comfortable Einrichtung, zu Anfang Sept. z. vm. Adelheidstraße 16. 6025

Freie Wohnung erhält ein ordentlicher, zuverlässiger Mann im Souterrain einer Villa in der oberen Kapellenstraße. Unterbeamte bevorzugt. Näh. in der Exped. d. Bl. 6999

Möblirtes Zimmer zu vermieten Bahnhofsstraße 6. 5785

Drei schön möblirte Zimmer,

Bel-Etage, Curlage, ganz oder getheilt, zu mäßigem Preise abzugeben. Näh. Expedition. 4550

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. 5469

Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Et. 6352

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Meropstraße 16, Part. 6233

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhülfe bei seinen Schularbeiten ertheilt werden. Näh. Expedition. 7930

Restauration Frank, Taunusstraße
No. 16.
Guten Mittagstisch von 1 Mark 20 Pf. an,
im Abonnement billiger. 5330

Bordeaux-Preise

pro II. Semester 1884.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1880r Bégadan o. Gl.	10	20	38	75	220
1878r Bibian Moulis	10	20	40	80	235
1878r Médoc	12	25	50	95	270
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330
1878r Bosq. Arnaud					
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360
1875r St. Julien	18	36	70	135	360
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470
1875r Dulamont Blan- quefort	30	60	115	220	600
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720
1875r Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000

Jacob Stuber, Weinhandlung,
3770 3 Neugasse 3.

Canton-Thee-Gesellschaft

London — Hamburg.

Depot unserer hochfeinen Thee's in stets
frischer Waare bei

F. Urban & Co.

4358 11 Langgasse 11.

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract



empfehlte in vorzüglicher Qualität

347 (F. a 196/3.) **F. Kltz,** Taunusstrasse 42.

!Conserven!

Bestellungen auf französische, conservirte Gemüse und
Obst (vom September bis November lieferbar) werden zu
Original-Fabrikpreisen bis 20. August angenommen bei
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Wegberggasse 25.

NB. Die Preise sind so billig als die der billigsten Magde-
burger und Braunschweiger Fabriken und in Qualität noch
von keinem anderen Hause erreicht. **D. O. 4733**

30—40 Liter Milch täglich von Producenten ge-
sucht. Näh. Exped. 6853

A. H. Tinnenkohl,
Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 13119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.
Tabak- und Cigarren-Handlung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Biscuits,

stets in frischen Sendungen, als:

Albert	per Pfd. Mt. 1.—	Bei ganzt. Dosen Stabatt.
Combination (14 Sorten)	— .90	
Ginger-Biscuits	1.—	
Maikronen (sehr beliebt)	1.80	
Vanille-Waffeln	2.50	

u. s. w., empfiehlt
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
6918 2 Goldgasse 2.

Prima Winter-Schinken

preiswürdig zu verkaufen bei **G. Menges, Marktstr. 29.** 3038

Frisch eingetroffen:

Neue Gothaer Cervelatwurst.
C. Reppert,

6798 Adelsheidstraße 18, Ecke der Adolphstraße.

Frankfurter Würstchen

jeden Tag frisch bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 6024

Niederländisches Schwarzbrot

von jetzt an öfters frisch bei
6299 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Nieler Bücklinge

jeden Tag frisch empfiehlt
6897 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Feine Ginmach-Weinessige,

Burgunderessig, Eisigessenz, Eisigsprit,
ächten, alten Arrac, Rum, Cognac,
feinen Danborner und Nordhäuser Fruchtbranntwein,
Zucker, deutschen und holländ., in Broden, Stücken,
Würfeln und gemahlen,
zu billigsten Tagespreisen empfiehlt

F. Strasburger,
5890 Kirchstraße, Ecke der Faulbrunnstraße.
Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. links. 5778

Grösste Auswahl

Tricot-Tailen (Jerseys)

für Damen und Kinder,
Tricot-Kinderkleider,

auf Wunsch Anfertigung nach Maass in jeder beliebigen Farbe und sechs verschiedenen Qualitäten. Billigste Taille mit Faltenschoss für Damen Mk. 4.—, mit Soutache oder Perlen benäht von 7 Mark an. 163

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Neu! Mignon-Photographien

das Dutzend zu 5 und 6 Mark, von wunderbarer Feinheit und Schärfe.

Ottile Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
Tannusstrasse 57, 1 Treppe hoch.

3972

Oberhemden

in guten Qualitäten, Kragen, Manschetten, Neuheiten in Cravatten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Saugasse 17.

288

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Ladengeschäftes Verkauf sämtlicher Schuhwaaren bis 1. October zum Selbstkosten-Preis.

Fritz Ballhaus,
große Burgstraße 16.

6802



Kinderwagen

empfehlen stets in größter Auswahl zu billigsten Preisen

L. Plagge,
Häfnergasse 13.

6156

Kinder-Wagen.

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten.

1101 Franz Alf, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc).

Tafel- und Kaffee-Servicen,

letzte hübsch decorirt von Mark 6.50 an, Waschtischgarnituren, weiß und decorirt, von Mark 4.50 an dec., alle Gebrauchsgegenstände in Porzellan und gewöhnlichem Steingut, sowie eine große Auswahl zu Geschenken sich eignender Glas- und Porzellan-Artikel empfiehlt billigst

6385

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Einnachgläser und Einmachtopfe.

Einnach- und Gelbegläser . . . von 10 Pfennig an,

Einnachbüchsen 8 " "

Einnachständer 75 " "

empfehlen Ad. Röhrig, Saalgaasse 36. 4627

2thürige Kleiderschränke zu verk. Römerberg 32. 6678

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslokal: Webergasse 56.

1872



Die alleinige Agentur des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen befindet sich Nerostrasse 6, im Central-Ankunfts-Bureau der „Wiesbadener Montag-Zeitung“. Agentur der „Red Star Line“ in Antwerpen etc. etc. Prompte Beförderung nach allen Städten von Amerika und Australien zu Originalpreisen per Schiff und Bahn.

2800

J. Ch. Glücklich.

Reichassortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106

E. Wagner, Saugasse 9. zunächst der Post.

Für Gastwirthe!

Tischbestecke, Messier, Gabeln und Löffel

in feinem Britannia-Metall und Holzbesten in größter Auswahl, Gläserkörbe zu 3, 4, 6 und 8 Glas, sturm sichere Petroleum-Lampen in großer Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Diebnergasse 3.

5745

Ausverkauf von Spenglerwaaren.

Wegen Uebernahme des Spenglergeschäfts meines Oheims, des Herrn J. D. Conradi, verkaufe ich die Vorräthe aus meinem seitigeren Geschäft in der Faulbrunnenstraße 3 unter dem Einkaufspreis.

5562

Moritz Koch, Spengler.

Biergläser, $\frac{1}{2}$ Liter, $\frac{1}{4}$ L., $\frac{4}{10}$ L., $\frac{3}{10}$ L., Weinfässer in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität, Flaschenlager, gleichw. Bordeaux-, sowie Bier- und Knopfflaschen empfiehlt billigst

6383

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Einnachgläser

mit und ohne Patentverschluss in größter Auswahl, steinerne Einmachständer und -Töpfe, irdene Einkoch-Geschirre von bekannt vorzüglichster Qualität in unübertroffener Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt

5343

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3.

Zwei Sopha's, neu, dauerhaft gearbeitet (1 mit b. Damast, 1 Fantasiestoff) sehr billig zu verk. Goldgasse 22, 2 Tr. 5633

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

verkaufe meine Laden-Einrichtung, bestehend in 3 Schränken mit Glasaufsatz, Theke, 2 Erker-Einrichtungen mit Glasaufsatz (noch neu), dreiarmigen Gasluster, 2 Erkerlampen, für Schuhmacher eine Säulen- und 2 Hohl-Nähmaschinen, alle in bestem Zustande, verschiedene Herren- und Damen-Leisten mit dazu gehörigen Leistenrahmen, einer dreitheiligen Brandkiste, Schrank mit Pultaufsatz, einem Real, einem Kleiderstod.

Fritz Ballhaus,
große Burgstraße 16.

6803

Im Möbel-Lager

Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs,

sind folgende Möbel zu verkaufen, als: Spiegel, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Secretäre, Verticow's, Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, mit und ohne Marmor, Sopha's, Schreibkommoden, andere Kommoden, vollst. franz. Betten, lackirte Bettstellen, Strohsäcke, Matratzen, Deckbetten, Kissen, ovale, viereckige und Ausziehtische, Gallerien, Stühle aller Art, sehr dauerhafte Patent-Stühle für Restaurationen. Ferner sind als gebraucht billig zu verkaufen: 2 franz. Betten, 4 zweithürige Kleiderschränke, 3 Tische, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 2 Sopha's, 1 lackirte Bettstelle, vollständig, 1 Nähmaschine, 1 spanische Wand.

7032

Mauergasse 15

sind sehr billig zu verkaufen ca. 50 vollst. Betten verschiedener Façon, einzelne Bettstellen, Kopfbau-, Cegras- und Strohmattmatratzen, Deckbetten u. Kissen, ca. 20 4schubl. Kommoden, 25 Waschkommoden mit und ohne Marmor, mit den dazu passenden Nachttischen, 24 aufbaumene und tannene l- u. 2th. Kleiderschränke, Bücherschränke, 8 Spiegelschränke, 3 uhh. Büffets, Secretäre, Bureau, Schreibtische, ca. 400 Rohr- und Strohhühle, 40 ovale, viereckige und Ausziehtische, Sophas, Chaise-longues, Sessel, Kleiderschränke, Sandtuchhalter, Küchenschränke, ca. 50 ovale, viereckige und große Pfeilerspiegel in Gold- und Kupferbaum-Rahmen, Gallerien u.

6171 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren und allen Werthsachen, bezgl. Pfandscheine. **A. Görlach, Mehrgasse 27.** 5690

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei

102

W. Münz, Mehrgasse 30.

Das An- u. Verkaufsgeschäft von Gemeindegeldgähen 3 befindet sich jetzt **Faulbrunnenstrasse 5** und werden daselbst getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel und Bettwerk zu den höchsten Preisen angekauft. 5303

Ankauf getr. Herren- und Damen-Kleider, Betten, Möbel und aller Werthsachen. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 4772

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silberfachen zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 6793

Nachkisten zu haben **Hänergasse 16.** 6383

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 19. August.

Geboren: Am 14. August, dem Schreinergehilfen Gustav Brandtschwei e. T., N. Anna Helene. — Am 12. August, dem Maurergehilfen Wilhelm

Neuser e. T., N. Caroline Gertrude. — Am 12. August, dem Glaser Carl Freund e. S. — Am 12. August, dem Bildhauer August Hubert e. T., N. Emma Elise Caroline. — Am 12. August, dem Postpächter Johann Egenolf e. S., N. Hermann Johann. — Am 15. August, dem Commissionär Joseph Stern e. S. — Am 15. August, dem Herrnschneider Johann Groß e. T., N. Marie. — Am 15. August, dem Pumpenmacher und Installateur Christian Harbt e. T., N. Henriette.

Aufgeboren: Der Bürgermeister-Bureau-Assistent Georg Jacob Kauffmann von Hochheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Anna Dorothea Gollé von Winkel, A. Rüdesheim, wohnh. dahier. — Der Chemiker Dr. Carl Ludwig Graß von Diebrich-Mosbach, wohnh. dahier, und Helene Clara Emma Graß von hier, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Heinrich Stein von Hochspeyer, Bezirksamts Kaiserlautern in Rheinbahren, wohnh. dahier, und Catharine Bohn von Mainz, wohnh. dahier, vorher zu Mainz wohnh. — Der verw. Tagelöhner Heinrich Wilhelm Johann Neuser von Niedershausen, A. Weilburg, wohnh. dahier, und Pauline Dorothea Bach von Neuhof, A. Wehen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 18. August, der am 15. August geborene Sohn (ohne Vornamen) des Commissionärs Joseph Stern, alt 3 T. — Am 18. August, die Schülerin Marie Flohr von Wendorf, alt 17 J. 10 M. 13 T. — Am 18. August, Margarethe, T. des Herrnschneidergehilfen Heinrich Stück, alt 3 M. 29 T. — Am 19. August, der unverheh. Privatier Friedrich Wilhelm Reinhold, alt 59 J. 10 M. 27 T. — Am 19. August, der verw. Privatier Abraham Bär, alt 69 J. 8 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. August 1884.)

Adler:

Städling, Kfm., Dresden.
Mongelbier, Fabrikbes., Aachen.
Deyenwerth, Bautzen.
Bärwindt, Kfm., Frankfurt.
Hösselbarth, Kfm., Limbach.
Hasselburg, Fbkb. m. F., Commies.
Kryzanski, Kfm., Fraureuth.
Heller, Hauptm. a. D., Wien.
Kattenburg, Kfm. m. Fam., Amsterdam.

Wald, Kfm., Aachen.
Mourisse, m. Fr., Antwerpen.
Cohn, Kfm., Berlin.
Thunes, Rent. m. Fam., Ludwigshafen.

Bier, Kfm., Oberstein.
Schaarschmidt, Kfm., Limbach.
Birnstill, Kfm., Rastatt.
Karle, Kfm., Rastatt.
Schnurr, 2 Kfite, Rastatt.
Meurer, Kfm. m. Fr., Bonn.
Bröck, Kfm., M.-Gladbach.

Alleenant:

Metrelam, Kfm., Amsterdam.
Dryver, m. Fr., Amsterdam.
Wigeri van Edema, Fabrikbes. m. Fr., Heerenveeg.
Bölhomvede, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Bären:

Gesenius, Fr., Schwerin.
Vogelsang, Dr. med., Werden.
Vogelsang, Kfm., Werden.

Berliner Hof:

Oppenheim, Rt. m. Fr. u. B., Berlin.
Heymann, Fr. Rent., Berlin.
Heymann, Kammerg.-Ref., Berlin.

Hotel Block:

Lebedeff, Fr. m. Fam., Petersburg.
Lippmann, m. Fam., Aachen.
Oppenheimer, Fr., Hamburg.
de Schostak, Fr., Petersburg.
Islenieff, Frl., Petersburg.
de Vos van Steenwyk, Baron m. Fam., Haag.
Martin, m. Fam., Reims.

Schwarzer Bock:

Cordes, Hamburg.
Burekhardt, Director, Leipzig.
Osten, m. 2 Töchtern, Berlin.
Vogel, Fabrikant m. Teht., Berlin.
Fuchs, Rent. m. Fr., Dresden.
Schleip, Rent., Kusel.
Klenk, Framersheim.
Sack, 2 Frl. Rent., Berlin.

Zwei Bücke:

Grauen, Köln.
Köhler, Bamberg.
Rothenbücher, Fr. m. T., Würzburg.
Eckstein, m. Tochter, Würzburg.
Rademacher, Gymn.-Lehrer Dr., Birkenfeld.

Cramer, Fr. m. Kind, Barmen.

Cöllnicher Hof:

Banza, Domvicar, Bamberg.
Steinhausner, Fabrikb., Bamberg.
Engel, Fr., Berlin.
Franke, O.-Pfarr. m. Fr., Crossen.

Hotel Dahlheim:

Bloomfield, Fr. m. Fam., Irland.
Bloomfield, Oberst, Irland.
Schulz, Fr. Rent., Dresden.
Jacoby, Frl., Dresden.

Wasserkeilanstalt

Dietemühle:

Schneider, Fabrikb., Reichenbach.
Deidesheimer, Rent., Nierstein.

Einhorn:

Harting, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Geller, Kfm., Bogen.
Guttenberg, Kfm., N.-Lahnstein.
Köhler, Kfm., Aschaffenburg.
Frankoffski, Kfm., Gnesen.
Heinrich, Kfm., Schwarzenbach.
Schäfer, Verwalter, Canb.
Müller, Redacteur, Zürich.
Sebbach, m. Fr., Deutz.
Kreubrich, Kfm., Bockenheim.
Kirchhoff, Kfm., Iserlohn.
Kreukemeyer, Kfm., Herdeke.
Jungnieher, Kfm., Herdeke.
Dihme, Kfm., Herdeke.
Herdt, Frankfurt.
Kaulbach, Kfm., Mainz.

Eisenbahn-Motel:

Mathies, Reg.-Bmst. m. Fr., Berlin.
Fischer, Bamberg.
Lerner, Bamberg.
Enders, Bamberg.
Heger, Bamberg.
Götz, Bamberg.
Meyer, Kfm., Würzburg.
Koch, Fr. u. Kinder, Nancy.

Engel:

v. Harsdorf, Frhr. Major a. D., Nürnberg.
Puchta, Kfm., Hof.
Kohl, Fr. m. Tochter, Frankfurt.

Europäischer Hof:

Wright, Belaus.
Jarleton, Dublin.

Englischer Hof:

Consin, Graf, Brüssel.
Grüner Wald:
 Wattler, Kfm., Elberfeld.
 Lemmen, Kfm., Köln.
 Geyr, Kfm., Köln.
 Keerl, Fabrikbes., Kassel.
 Becker, Frl., Offenbach.
 Gehr, Frl., Offenbach.
 Karstädt, Geh. Calculator m. Fr., Berlin.

Hinsberg, Chemiker, Barmen.
 Lösch, Ingen. m. Fr., Eisenach.
 Bohl, Fr., Eisenach.
 Schmitz, Frl., Bonn.
 Kolb, Kfm. m. Fr., Köln.
 Götz, Kfm., Berlin.
 Malchohn, Schottland.
 Meyer, Kfm., St. Goarshausen.
 Goldschmidt, Kfm. m. Fr., Korten.
 Bämer, Kfm. m. Fam., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Gruber, Dresden.
 Schäfer, Chemnitz.
 Seibel, Fr. m. Sohn, Limburg.
 Hoffmann, 2 Hrn., Idstein.
 Mauss, Darmstadt.
 Hohl, Darmstadt.

Hamburger Hof:

Demuth, m. Fr., New-York.

Vier Jahreszeiten:

Jemchujnikow, Petersburg.
 Cooser, m. Fam., Philadelphia.
 Blum, m. Fam., Strassburg.
 Boos-Waldeck, Graf m. Fam. u. Bed., Oesterreich.
 Se. Durchl. Fürst Stirberg m. Fr., Bukarest.

Stoddard, m. Fam., New-York.
 Sewall, m. Fr., Pittsburg.
 Colisch, m. Fam., Amsterdam.
 van Heloma, m. Fam., Holland.
 Weyl, m. Fr., St. Louis.
 Cricozzo, Fr. m. Tocht., Paris.
 Smith-Grosso, Fr., Fiume.
 Collin, Boston.
 Farlow, m. Fr., Boston.
 Ghyka, Gutsbes., Rumänien.

Kaiserbad:

van Kaasvary, Frl. m. Gesellsch., Berlin.
 Mierendorff, Domän.-R., Warden.

Goldenes Kreuz:

Grotzfeld, Friedrichsthal.
 Gumbart, Schweinfurt.
 Hermann, Kfm., Schweinfurt.

Weisse Lilien:

Schäfer, Kfm., Chemnitz.

Nassauer Hof:

Salomonsen, Rotterdam.
 Kurzmann, m. Fam., New-York.
 Horn, Hamburg.
 Joseph, m. Fr., Paris.
 Wenste, Fr. Justizrath m. T., Köln.
 Reiche, m. Fr., Berlin.
 Alexander, Dr., Aachen.

Hotel du Nord:

Barfoed, m. Fam., Amsterdam.
 Reesse, Frl., Amsterdam.

Nonnenhof:

Körner, Ref., Chemnitz.
 Meyer, Ref., Ansbach.
 Müller, Postmeister, Hadamar.
 Schwesinger, Kfm., Miltenberg.
 Eckhardt, Kfm., Frankfurt.
 Schönebolem, Pfarrer m. Fr., Sennweiler.

Schönebolem, Post-Secr. m. Fam., Offenbach.
 Marx, Kfm., Kaiserslautern.
 Kinzinger, Fbkb. m. Fr., Pforzheim.
 Schlemmer, Neuwied.
 Fromm, Gym.-Lehr. Dr., Neuwied.
 Rohde, Gym.-Lehrer, Neuwied.
 Meyer, Kfm., Aschaffenburg.
 Kettels, Kfm., Coburg.

Angerle, Kfm. m. Tocht., Coburg.
 Pettersch, Frl., Coburg.
 Dutt, Fr. m. Enkel, Pforzheim.
 Holzwarth, Kfm. m. T., Mannheim.
 Koch, Dr. m. Fam., Hamburg.
 Steinhagen, Rent., Hamburg.
 Fritz, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
 Hühner, m. Fr., Erfurt.
 Flad, Kfm., Mannheim.

Pariser Hof:

Schäffer, Dr. m. Fam., Rockenhäusen.
 Römler, Rent., Berlin.
 Rübcll, Frl. Rent., Pirmasenz.

Rhein-Hotel:

v. Schulz, Major m. Fr., Berlin.
 Schneider, Rent., Berlin.
 Grégoire, Gutsbes. m. Fam., Opoeh.
 Troboch, Rent., Berlin.
 Morrisen, Rt. m. Fam., Devonshire.
 Venables, Fabrikant m. F., London.
 Peck, Rent. m. Fam., London.
 Werner, Kfm. m. Fr., Dresden.
 Flohr, Darmstadt.
 Bauer, Rent., Düsseldorf.
 Nützer, Rent., Karlsruhe.
 Karff, Obermaier.
 Händler, Amtsr. m. F., Rügenwalde.
 Gerurd van de Luide, Rt. m. Fr., Bexley.

Flay, Alabama.
 Tunstall, Jowa.
 Deering, Frl., Jowa.
 Wilden, Stud., Cambridge.
 Wilden, Stud., Bonn.
 Wilden, Frl., Bonn.
 Meyer, Justizr. m. Fr., Berlin.
 Hildebrand, Prof. m. Fr., Düsseldorf.
 Murray, Rt. m. Fr. u. Bd., London.
 Hirschberg, Rent., Luxemburg.

Rheinstein:

Wörthmann, Fr. m. Sohn, Hassfurth a. M.
 Schmal, Frl., Sauerbrunnenheim.
 Sierp, Conrector, Werden.
Rose:
 Collmer, Rent., Dublin.
 Stacy-Clark, Rt. m. Fr., New-York.
 Friedemann, Rent., Wien.
 Starkey, Capit. m. Fr., England.
 White, Fr. Rent., England.
 Stedman, Frl. Rent., England.
 Bayley, Rent., England.
 Kingston James, Rent. m. Bed., London.

Kingston James, Fr. Rt., London.
 Auger, 2 Hrn., Antwerpen.
 Galliera Place, Rent., Brüssel.
 Sieron, Rent., Brüssel.
 Roberti, Fr. Rent., Brüssel.
 Wunder, Sanit.-R. Dr. m. Fr. u. 2 Töcht., Prazhan.
 Cruys, Rent. m. Fr., Amsterdam.

Weisses Ross:

v. Weise, Frl., Köln.
Schützenhof:
 Schulz, Dr. phil., Mühlheim.
 Schall, Schwalbach.
Weisser Schwan:
 Backhaus, Apoth., Langenberg.
 Backhaus, Fr., Langenberg.
 Busse, Frl., Wienhausen.
 Boldt, Landrath a. D., Berlin.

Spiegel:

Dorn, Kfm., Frankfurt.
 Michel, m. Fam., Kirchheimbolanden.
 Levi, Kirchheimbolanden.
 Haus, Forsthaus Goldstein.
Hotel Trinthammer:
 Weiss, Kfm., München.
 Deob, Kfm., München.
 Schröder, m. Fr., Leipzig.
 Jung, Radesheim.
 Gebürsch, Radesheim.
 Kollmann, Fr., Düsseldorf.
 Matzen, Fr., Düsseldorf.
 Löhr, Fr. m. Fam., Düsseldorf.

Tannus-Hotel:

Müller, Buchhldr., Rom.
 Gottschau, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Stroucken, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Sachse, m. Fam., Berlin.
 Noe, Prof. m. Fr., Belgien.
 Teubert, Reg.-Bmstr., Magdeburg.
 Kulmbaum, m. Fam., Magdeburg.
 Fettweis, Kfm., Uerdingen.
 Wieland, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Bonnerville, Fr., Brüssel.
 Schul, m. Fam., Köln.
 v. Diezelsky, Rent., Potsdam.
 v. Diezelsky, Frl., Potsdam.
 Miller, Fr. Rent., London.
 Doll, Kfm. m. Fam., Dresden.
 Preuser, Fr. Rent., Berlin.
 Helmer, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin.
 Röder, Kfm. m. Fr., Dortmund.
 Richtmann, m. Fr., Köln.
 Bauermann, m. Fam., New-York.

Hotel Victoria:

Resch, Kfm. m. Fam., Offenburg.
 Greyer, Rent., Bamberg.
 Kaufmann, Rent., Bamberg.
 v. Kalitz, Fr. Rent. m. Bd., Wien.
 Veit, Rent. m. Fr., Greifswalde.
 Philipps, Rent. m. Fam., Amerika.

Hotel Vogel:

Glages, Kfm. m. Fr., Wernigerode.
 Busch, Kfm., Metz.

Hotel Weiss:

Wright, Sheffield.
 Macken, Sheffield.
 Breuning, Hanau.
 Einzele, Strumbach.
 Zimmermann, Fr., Köln.
 Neubauer, Fr., Neunkirchen.
 Doeber, Dr., Hannover.
 Kähler, m. Fr., Kiel.
 Büttner-Wobsk, Dresden.
 Joos, Kisslegg.

Privat-Hotel Wenz:

Goecker, Pfarr. m. Fr., Wetter.
 Gürtel, Fr., Bamberg.
 Oppelt, Frl., Bamberg.
 Schenk, Fr., Bamberg.

In Privathäusern:

Villa Germania:
 Löbel, Fr. m. Tocht., Milwaukee.
 Löbel, Dr. med., Milwaukee.
 Knie, Dr. med. m. Fr., Moskau.
 Blumenstrasse 8:
 Lycklama van Nycholt, m. Fam., Holland.
 Louisestrasse 3:
 Kipper, Prof., Köln.
 Taunusstrasse 9:
 Raquet, Fabrikb., Kaiserslautern.
 Wilhelmstrasse 22:
 Rosario.
 Neustadt.
 Frankenthal.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Hasemann's Töchter“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1894. 19. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tagesmittel.
Barometer *) (Millimeter)	750.4	749.9	750.1	750.1
Thermometer (Celsius)	14.6	21.0	17.6	17.7
Luftspannung (Millimeter)	10.5	13.2	12.6	12.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	72	84	80
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	11.5	—

Mittags Regen, Abends Wetterleuchten.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert

Frankfurter Course vom 19. August 1884.

Geld.	Beispiel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 168.40 bz.
Dulaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20.405 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 23 . .	Paris 81.05 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 39 . .	Wien 167.60 — 65 bz.
Imperiales . . . 16 . . 75 . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 21 . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.
(122. Fort.)

Damit deutete er auf den Stuhl, den Frau Marthe bereits zurecht gestellt, und während Braun darauf Platz nahm, schob der alte Herr sich einen zweiten in die Nähe desselben.

„So! Nun stehe ich ganz zu Ihrer Disposition!“

Und seine lebhaften grauen Augen besteteten sich forschend auf das glatte höfliche Gesicht des Kammerdieners.

Dieser mochte wohl den starren Eisenkopf des Mannes, mit dem er unterhandeln wollte, von früher her kennen; er mußte deshalb mit der äußersten Schonung und Vorsicht und sein diplomatisch zu Werke gehen, sollte seine Sendung nicht gleich von vornherein scheitern.

„Sie haben einen Kranken im Hause?“ fragte er, sich räuspertend, mit einem lauernden Seitenblick auf den alten Herrn.

„Meinen Sohn,“ sprach dieser mit Betonung. „Doch, Gott sei Dank, das Uebel ist gehoben . . . er befindet sich auf dem Wege der Besserung.“

„Ihren Sohn, Herr Kammermusikus? Ihm! . . . Sie meinen doch den jungen Mann, der unter dem Namen Richard Walther an hiesige Hofbühne engagiert war?“

„Ganz recht . . . denselben!“

„Und der eigentlich . . . Richard . . . Günther heißt.“

Die Blicke der Beiden begegneten sich wie die zweier erbitterter Gegner.

„Richard Günther?“ wiederholte der alte Herr langsam und mit eigenthümlicher Betonung. „Es wäre möglich, und da Sie so gut rathen können, Herr Braun, will ich auch mit der Wahrheit nicht länger hinter dem Berge halten. Um Ihnen jedoch bei Ihren weiteren Auseinandersetzungen unnötige Mühe zu ersparen, gebe ich Ihnen von vornherein zweierlei zu bedenken: Das Schicksal des jungen Mannes wurde meinen Händen anvertraut, ich sollte über ihn wachen wie ein Vater über seinen Sohn. Und jener edle Mann, den ein stolzer Graf unausgesetzt verfolgen ließ, war mein theuerster, mein bester Freund! . . . Das bitte ich Sie im Auge zu behalten, wenn Sie gekommen sein sollten, im Namen gewisser Personen gewisse Forderungen an mich zu richten.“

„Ich wußte Beides, ehe ich Ihre Wohnung betrat, Herr Kammermusikus,“ versetzte Braun ruhig. „Wollen Sie mir wohl eine Frage gestatten?“

„Fragen Sie!“

„Herr . . . Friedrich Günther ist . . . todt?“

„Wie gut unterrichtet Sie sind, Herr Braun!“ replizierte der Kammermusikus mit heißender Schärfe. „Ja, der Mann, der Ihrem gnädigsten Herrn so viele schlaflose Nächte bereitet, ist nicht mehr. Er hat endlich Frieden gefunden . . . Frieden und Glück, was er Beides im Leben vergeblich erstrebt, oder besser: um das man ihn, den besten der Menschen, schwachvoll betrogen hat.“

„Ereifern Sie sich nicht, Herr Kammermusikus! Was damals geschehen, hatte Herr Günther sich ganz allein zuzuschreiben. Seine Excellenz waren vollkommen in ihrem Rechte. Damit ein zweites, ähnliches Unheil ohne föhrenden Glanz vermieden werde, sendet mich mein gnädigster Herr, das hierauf Bezügliche mit Ihnen zu besprechen. Der Herr Graf weiß, daß der junge Künstler Richard Walther Friedrich Günther's Sohn ist.“

„Natürlich . . . und weiß es auch die Frau Comtesse?“

„Die Mutter . . . meinen Sie? . . . Nein, und aus leicht begreiflichen Gründen muß es ihr Geheimniß bleiben.“

„Sehr begreiflich!“

Wie finsterner Spott zuckte es über das Gesicht des alten Herrn.

„Das Muttergefühl auszutilgen ist wohl der scharfsinnigen diplomatischen Excellenz noch nicht gelungen.“

Braun ignorirte das tief Verleghende in der letzteren Bemerkung des alten Herrn.

„Ich bin nicht hierher gekommen, mit Ihnen über derartige Dinge zu streiten,“ sagte er mit kühler Zurückhaltung. „Wie ich mir bereits Ihnen zu bemerken erlaube, komme ich im besondern Auftrage Seiner Excellenz. Der Herr Graf wünscht . . .“

„Dalt, Herr Braun!“ fiel ihm der Kammermusikus rasch in das Wort. „Bevor Sie mir die Wünsche Seiner Excellenz mittheilen, gestatten Sie mir, Ihnen zu bemerken, daß ich durchaus nicht gesonnen bin, Anforderungen des Herrn Grafen, insofern dieselben dem Glück und Wohl meines Pflege Sohnes zuwiderlaufen sollten, zu erfüllen. Des Sohnes Glück soll, so lange ich es zu hindern vermag, nicht wie das des Vaters selbstsüchtigen Gelüsten abgehandener Abelsvorurtheile zum Opfer fallen; eher lasse ich es zum Aeußersten kommen. Dann wird es sich ja zeigen, wer den Kürzeren zieht, Seine Excellenz oder meine Wenigkeit.“

„Das läme noch sehr darauf an, Herr Kammermusikus. Ich glaube Ihre Gedanken zu errathen. Sie gehen von der Ansicht aus, der junge Mann sei doch immer der Neffe Seiner Excellenz. Sie sind im Irrthum. Derselbe ist ein Kind der Sünde. Fahren Sie nicht auf, Herr Kammermusikus . . . hören Sie mich zu Ende! Die Ehe, in welcher die Frau Comtesse mit Friedrich Günther gelebt, ist nach den heiligen Gesetzen unserer Kirche, nach den Familien-Traditionen des gräflichen Hauses nicht gültig. Eine Gräfin Hofensels kann sich nur mit der ausdrücklichen Bewilligung des jeweiligen regierenden Grafen und als Katholikin nur mit einem Katholiken vermählen. Das ist Beides nicht der Fall gewesen. Die Ehe der Frau Comtesse mit Friedrich Günther ist längst für null und nichtig erklärt, und somit ist der junge Mann ein illegitimes Kind und hat als solches keinerlei Ansprüche an die gräfliche Familie. Wenn Seine Excellenz sich trotzdem bereit finden läßt, um damit dem eigenen Kinde Ruhe und Frieden zu erkaufen, etwas für den Sohn seiner Schwester zu thun, so ist das sein eigener freier Wille. Und nun, Herr Kammermusikus, wollen Sie die Wünsche Seiner Excellenz vernehmen?“

In dem gutmüthigen Gesichte des Kammermusikus zuckte und brohte es wie fernes Wetterleuchten, und Born mit Verachtung gemischt blickte aus seinen Augen nach dem Sprecher hinüber.

„In der That, die Art und Weise, wie man in dem stolzen Grafenpalaste die heiligsten Bande löst und für null und nichtig erklärt, macht Seiner Excellenz alle Ehre!“ rief er, nicht mehr fähig, den in ihm lodenden Groll niederzuhalten. „Was schadet es, wenn dadurch die Frau Comtesse zur . . . Dirne herabfällt, die Jahre lang in sträflichem Verhältniß zu einem Schauspieler gelebt . . . werden nur die Ansprüche des Kindes vernichtet, das dieser Verbindung sein Leben dankt! Was verschlägt es der stolzen Excellenz, wenn durch jene Nichtigkeitsklärung dieses Kind mit einem Brandmale seiner Geburt in das Leben hinausgestoßen wird, bleibt nur der hochgräfliche Stammbaum vor der tiefen Schmach bewahrt, sich mit gemeinem bürgerlichen Blute ehelich vermählt zu haben . . . Nun hören Sie meine Antwort auf die Wünsche Seiner Excellenz! Durch mich und mit meinem Willen erfährt mein Pflege Sohn niemals, wer seine Mutter war und welche Schmach die Familie derselben seinem ehelichen Namen, seinem guten Rechte aufgedrückt. Er hält sich für den Sohn eines edeln Vaters, einer braven Mutter; er denkt seiner Eltern mit dankbarer Liebe, und diese Gefühle, zu denen er berechtigt ist, möchte ich ihm trotz Ihrer den Gesetzen unseres Staates gegenüber haltlosen und lächerlichen Nichtigkeitsklärung nicht nehmen, nicht um Alles in der Welt! . . . Und Das war es ja wohl, was Seine Excellenz von mir verlangt? Mein Schwestern sollten Sie erkaufen, Herr Kammerdiener, nicht so? Sie sehen, ich komme den Wünschen Seiner Excellenz entgegen . . . Der brave Sohn meines braven Freundes wird der hochgräflichen Familie niemals die Ehre antun, in ihnen seine nächsten Blutsverwandten anzuerkennen . . . Haben Sie sonst noch einen Wunsch Seiner Excellenz für mich auf dem Herzen?“

„Allerdings . . . doch werde ich mich kurz fassen können, da wir so in der Hauptsache einig sind.“

„Ich bitte darum!“

(Fortf. folgt.)